

# LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



## Training im olympischen 7er-Rugby Seite 8

ARAG

S. 10

Erste Ehrenamtsakademie des  
Sports in Nordhorn

S. 12

Gewaltprävention und Sport

S. 16

Wahl Behindertensportler  
des Jahres 2019

# Ball des Sports NIEDERSACHSEN




## Glitzer Glamour Gala Feeling

**Fr. 15. Februar 2019**  
Kuppelsaal, Hannover Congress Centrum

[www.balldesports.de](http://www.balldesports.de)

CHRIS GENTEMAN GROUP



Top-Act: Milli Vanilli



Moderation: Jasmin Wiegand (RTL Nord)  
und Tom Bartels (ARD)



©SWR / Alexander Kluge

Medienpartner



Das Fahrgastfernsehen.

Sponsorpartner

ADAC Niedersachsen  
Sachsen-Anhalt e. V.



Sponsorpartner



Veranstalter



Ausrichter



# Datenschutz im Sportverein

Liebe Leserin und lieber Leser,

erinnern Sie sich noch an den 25. Mai 2018? An diesem Tag trat die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft, die auch für Sportvereine und -verbände gilt. Monate vor und nach diesem Datum gab es kaum ein Thema innerhalb des LSB, das so viele Emotionen und auch Befürchtungen freisetzte. Die in der DSGVO bei Verstößen angedrohten Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche sowie der sehr hohe Bußgeldrahmen verstärkten die Unsicherheit unter den Verantwortlichen.

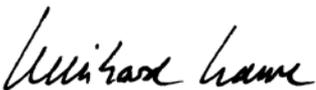
Auf der Homepage des LSB ist seit April 2018 ein Leitfaden für den Datenschutz veröffentlicht, der sehr detailliert die notwendigen Maßnahmen beschreibt, die eingehalten werden sollten, um den gesetzlichen Notwendigkeiten zu entsprechen. Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr mehr als 80 Qualifix-Seminare auf regionaler Ebene durchgeführt, an denen mehr als 4.000 Vereinsvertreter teilgenommen haben. In den letzten Monaten war es deshalb um das Thema Datenschutz im Sportverein etwas ruhiger geworden; wir hatten uns mit den gesetzlichen Vorgaben gewissermaßen arrangiert.

Mit einem Entschließungsantrag, den die Fraktionen von SPD und CDU in den niedersächsischen Landtag eingebracht haben, ist aber eine neue Situation entstanden. Der Antrag sieht vor, dass die Landesbeauftragte für den Datenschutz die Vereine bestmöglich berät und schult, den Grundsatz "Beratung vor Sanktion" befolgt und eine anwenderfreundliche Handreichung für Vereine erarbeiten soll. Die Landesregierung wird gebeten, sich auf Bundesebene für eine Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes einzusetzen, die Vereine von der Verpflichtung befreit, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Ferner sollen Bestimmungen im Datenschutzrecht identifiziert werden, die insbesondere das Ehrenamt belasten und hier sollen auf Bundesebene Änderungen angestoßen werden.

In einer öffentlichen Anhörung im Ausschuss für Inneres und Sport des Landtages hat der LSB sich sehr stark für diesen Entschließungsantrag ausgesprochen und mit konkreten Beispielen belegt, dass eine Entlastung der Ehrenamtlichen in den Sportvereinen und -verbänden dringend geboten ist. Daher unterstützen wir auch den Titel des Entschließungsantrages: "Ehrenamt stärken – Datenschutz-Grundverordnung für Vereine handhabbarer machen!"

Die DSGVO gilt aktuell unverändert weiter und auch unsere Beratungsleistungen werden wir unverändert fortsetzen. Eine gewisse Hoffnung haben wir aber gleichwohl, dass es mittelfristig Erleichterungen geben wird!

Ihr



Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender



Reinhard Rawe

## In dieser Ausgabe

### Editorial

- 3 Datenschutz im Sportverein

### Sportpolitik

- 4 LSB: Stellungnahme zu Gesetzesentwürfen

### Schwerpunkt

- 5 DOSB-Innovationsfonds: Förderung von Trainerinnen und Trainern

### Sportorganisation Niedersachsen

- 8 Trainerinterview: Jakob Clasen  
10 Erste Ehrenamtsakademie des Sports  
12 Gewaltprävention und Sport  
13 sj: Anerkennung für Jugendleiterinnen und Jugendleiter  
14 Akademie-Veranstaltungen  
16 Wahl Behindertensportlerin/Behindertensportler 2019

### Sport & Gesellschaft

- 20 Marina Sahnwaldt: KLANGSPORT  
22 Prof. Dr. Martin K.W. Schweer: Wo fängt Diskriminierung an?  
24 NISH: Ehrenportal des Sports

### Recht, Steuern & Finanzen

- 28 Fördervereine – woran man denken sollte!  
29 Aufwandsspenden: Finanzgericht bestätigt hohe Anforderungen

Titelbild: Meisterschaftsspiel in der 1. Bundesliga Nord/Ost zwischen SC Germania List und dem Berliner Rugby Club.  
Fotograf: Stephan Janus

IMPRESSUM

ISSN 1865-3790

**LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen**  
Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen  
**Herausgeber und Verleger:** LandesSportBund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0  
**Redaktion:** Katharina Kumpel (verantwortlich), Tel.: -221, Frank Dullweber, Tel.: -222  
**Layout & Anzeigen:** Alexander Stünkel, Tel.: -223, E-Mail: verbandskommunikation@lsb-niedersachsen.de  
**Adressverwaltung:** Guido Samel, Tel.: -137, E-Mail: gsamel@lsb-niedersachsen.de  
**Erscheinen:** 12 x pro Jahr jeweils am 5. eines Monats  
Auflage: 15 800  
**Redaktions- und Anzeigenschluss:** 5. des Vormonats  
**Abonnement:** 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgeb.  
**Druck:** Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

## Gesetzesentwürfe Naturschutz

Der LandesSportBund Niedersachsen kann zu den Entwürfen der Landesregierung und der FDP-Landtagsfraktion für ein Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über Ladenöffnungs- und Verkaufszeiten Stellung nehmen. Er stimmt sich dazu mit der Landesallianz für den freien Sonntag ab. Am 14. Februar veranstaltet der Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit und Migration des Niedersächsischen Landtages eine öffentliche Anhörung zu beiden Entwürfen.

Der LSB kann zudem im Rahmen der Verbandsbeteiligung zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Tarifreue- und Vergabegesetzes und der Niedersächsischen Landeshaushaltsordnung bis Anfang März eine Stellungnahme abgeben.

Seit Anfang Januar hat der LandesSportBund Niedersachsen Stellung genommen in Rahmen der Ausweisungen der Landschafts- und Naturschutzgebiete „Schwülme und Auschnippe“, „Aller-Leinetal“ und „Lopautal“. Er hat sich dazu mit den betroffenen Sportbünden und Landesfachverbänden abgestimmt.

✉@  
Uta Grimm  
ugrimm@lsb-niedersachsen.de

## Klausurtagung des Präsidiums

Das Präsidium des LandesSportBundes Niedersachsen hat auf seiner Klausurtagung u. a. eine klare Zielsetzung für die gemeinsame Arbeit in den nächsten vier Jahren festgelegt. Weitere Details sollen auf der nächsten Sitzung am 26. Februar erörtert werden. Möglichst zeitnah im Frühjahr will das Präsidium auch das weitere Vorgehen für die Erarbeitung einer LSB-Strategie 2030 festlegen.

### Verbandstermine 2019

**21. Juni** Jahresempfang des Niedersächsischen Sports  
**7. September** Vollversammlung der Sportjugend Niedersachsen

**16. November** 44. Landessporttag

## Serviceangebote auf der LSB-Homepage



### LSB:

Satzung, Leitbild, Organe, Zahlen & Fakten



### Themen:

Bildung, Organisationsentwicklung, Sportentwicklung, Sportpolitik, Leistungssport, Sportjugend, Grundsatzfragen



### Kontakt:

Ansprechpartner LSB-Geschäftsstelle, Sportbünde, Landesfachverbände, Sportvereine



### Dokumente:

Sportförderrichtlinien, Datenschutz, Recht im Verein, Versicherungen, LSB-Magazin



### Kalender:

Sportveranstaltungen in Niedersachsen



### Service:

Stellenangebote, Vereinssuche, Adressen, LSB-Intranet

# 460.000 Euro zur Förderung von Trainerinnen und Trainern

Trainerinnen und Trainer stärker in den Fokus rücken, dabei unterstützt der DOSB-Innovationsfonds seine Mitgliedsorganisationen.



Foto: DOSB

Bereits 2016 trafen sich die Sportorganisationen auf der DOSB-Konferenz „Schlüsselfunktion Trainerin und Trainer“ und erarbeiteten dort eine „Vision Trainer/in 2026“. Ziel der Sportorganisationen ist es, die besondere Schlüsselfunktion, die die Trainer haben, stärker in den Fokus zu rücken und Maßnahmen zu ergreifen, die Rahmenbedingungen für ehrenamtliche, neben- und hauptberufliche Trainer zu verbessern. Der DOSB-Innovationsfonds 2017/2018 unterstützte die Sportorganisationen darin, eigene Initiativen in diesem Handlungsfeld umzusetzen. 23 Projekte – 17 Spitzenverbände, 5 Landessportbünde und der DOSB selbst – erhielten dazu eine finanzielle Förderung von maximal 10.000 Euro. Insgesamt unterstützte der DOSB die Projekte mit 150.000 Euro. Weitere 310.000 Euro haben die Verbände durch Eigenmittel selbst eingebracht, so dass insgesamt 460.000 Euro für Projekte zur Förderung von Trainerinnen und Trainern investiert wurden (Stand Dezember 2018). Dabei standen die Berufstrainer gleichermaßen in Fokus wie die ehrenamtlichen Trainer.

## Wo sahen die Sportverbände wichtige Ansatzpunkte zur Förderung von Trainerinnen und Trainern?

Ein Großteil der Projekte befasste sich mit den Themenfeldern Wissensmanagement, Kollaboration und Verbesserung der Trainerbildung. In diesem Zusammenhang ging es bspw. um den Aufbau und Einsatz von digitalen Wissens- und Austauschportalen, sowie der Umstrukturierung und Digitalisierung von Bildungsmaßnahmen und -formaten.

Zudem lag der Fokus bei vier Projekten auf der (Re-)Aktivierung bestimmter Zielgruppen für die Trainertätigkeit (z. B. inaktiver C-Trainerinnen und Trainer). Zwei Projekte beschäftigten sich explizit mit Personalentwicklungsmaßnahmen der Spitzentrainer/innen des Verbandes.

Der DOSB hat die Verbände in einem eigenen Projekt durch ein digitales Mentoring begleitet. In einer Online-Umgebung haben sich die Projektleiterinnen- und -leiter über ihre Inhalte und Ziele ausgetauscht, Wissen

und Erfahrungen geteilt und Ergebnisse dokumentiert. Jeder Verband hat zur Dokumentation ein Poster in DIN-A0 Größe erstellt, in dem die Projektziele, der Verlauf und die Ergebnisse dokumentiert werden. Zum Ende des Innovationsfonds trafen sich alle Projekte zu einem Abschlussworkshop im Vorfeld der DOSB-Mitgliederversammlung 2018 in Düsseldorf. Dort wurden auch alle Poster ausgestellt, so dass die Delegierten der Verbände sich über die Projekte informieren konnten.

## Welche Projekte wurden konkret durchgeführt?

- Bayerischer Landes-Sportverband: Duale Karriere Kompass – ein Baustein in der Trainerfortbildung
- Bob- und Schlittenverband für Deutschland: Führung und Teamentwicklung im Weltcup-Team Rennrodeln
- Bund Deutscher Radfahrer: Trainer Scouting- und Mentoringprogramm
- Deutsche Eislauf-Union: DEU Nach-

- wuchs-Workshop zur Förderung engagierter Vereine im Eiskunstlauf
- Deutscher Badminton-Verband: Lehrreform – „TrainerInnen im Mittelpunkt“
  - Deutscher Basketball Bund: Minitrainer-Offensive
  - Deutscher Eishockey-Bund: Online-Basierte Trainerplattform für Trainingsplanung und als Grundlage für „Blended Learning“
  - Deutscher Golf Verband: DGV-Rahmentrainingskonzeption 2.0: Theorie-Praxis-Transfer unter Einbeziehung einer modernen Online-Plattform für Trainer/-innen („DGV-Trainerportal 2.0“)
  - Deutscher Handball-Bund: Erstellung einer digitalisierten Rahmentrainingskonzeption
  - Deutscher Hockey-Bund: Teammanager Web 2.0
  - Deutscher Judo-Bund: Blended-Learning in der Trainerbildung
  - Deutscher Leichtathletik-Verband: Neugestaltung der DLV-Traineraus- und -fort-

- bildung als digitales Netzwerk Leichtathletik
- Deutscher Rugby-Verband: Einführung von Social Video Learning und digitalen Medien in die Trainer- und Schiedsrichterausbildung
  - Deutscher Schützenbund: Onlineplattform für Trainer
  - Deutscher Schwimm-Verband: Rahmenrichtlinien 2020
  - Deutscher Skiverband: Pilotprojekt zur Gewinnung von Trainerinnen und Trainern sowie Ausbildern im Skilanglauf/Nordic
  - Deutscher Tischtennis-Bund: Trainerbefragung zum Thema Aktiv/Inaktiv – Lösungsansätze inaktive Trainer zu reaktivieren
  - Deutscher Motor Sport Bund: Trainersymposium - eine Maßnahme zur nachhaltigen Qualitätssicherung und -entwicklung der Trainerausbildung
  - Deutscher Olympischer Sportbund: Online-Projektbegleitung des Innova-

- tionsfonds Landessportbund Berlin: Sprachbarrieren überwinden – gemeinsam Sport treiben
- Landessportbund Bremen: Eko – Mit mehr „Wir“ in die Zukunft
  - Landessportbund Sachsen: Kompetenzorientierte Qualifizierung von Trainern/innen in Sportverbänden und -vereinen und deren Inklusion auf Grund besonderer Lebenslagen durch Blended Learning
  - Landessportbund Sachsen-Anhalt: Digitales Lern- und Kommunikationsnetzwerk für Trainerinnen und Trainer des Trainerpools Sachsen-Anhalt

(Quelle: DOSB/Boris Rump und Wiebke Fabinski)

Weblink: [www.lsb-niedersachsen.de/dosb-trainer](http://www.lsb-niedersachsen.de/dosb-trainer)



Fotos (2): DOSB

## Beruf des Trainers

Die Mitgliederversammlung 2018 des Deutschen Olympischen Sportbundes hat drei Konzepte beschlossen, die den Trainerberuf im Leistungssport schärfen sollen.

Bei den drei weiteren Konzeptpapieren handelt sich um das Berufsbild „Berufstrainerin/Berufstrainer im Sport“, die neue Leistungssportpersonal-Konzeption Professionalisierung des Leistungssportpersonals der Olympischen Spitzenverbände und ein Konzept zur Verbesserung der arbeitsrecht-

lichen Rahmenbedingungen für Trainerinnen und Trainer.

Das übergreifende Berufsbild „Berufstrainerin/Berufstrainer im Sport“ wurde schon 2017 veröffentlicht und wird durch Spitzenverbände und Landessportbünde

bereits als Grundlage für sportart- und länderspezifische Berufsbilder genutzt. Durch den Beschluss der Mitgliederversammlung hat das Berufsbild Trainerin und Trainer weiteren Rückenwind erfahren. Erarbeitet haben das Papier der Berufsverband für Trainerinnen und Trainer im Deutschen

Sport (BVTDS), der Deutsche Olympische Sportbund, die Trainerakademie des DOSB und der Verband Deutscher Tischtennis-trainer.

Neben den Trainerinnen und Trainern gewinnt das gesamte Leistungssportpersonal an Bedeutung. Internationale Konkurrenzfähigkeit bedeutet den Einsatz von umfangreichen Personalressourcen und spezifisch ausgebildetem Personal, da sich in den vergangenen Jahren das Aufgabenportfolio des Leistungssportpersonals vergrößert und zunehmend ausdifferen-

ziert hat. Die neue Leistungssportpersonal-Konzeption des DOSB beschreibt die notwendigen Funktionsstellen und Aufgaben des Leistungssportpersonals präzise und ermöglicht den Spitzenverbänden so eine zeitgemäße Strukturierung des Leistungssportpersonals und eine detaillierte Aufgabenzuordnung – auch und gerade im Trainerbereich.

Das Konzept Verbesserung der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für Trainerinnen und Trainer basiert auf den Arbeitsergebnissen der AG Mustervertrag. Die AG

hat in einem knapp einjährigen, intensiven Prozess Umsetzungsmöglichkeiten für die in der Leistungssportreform geforderte Optimierung der Trainersituation diskutiert und zusammengetragen. Das Papier deckt dabei zahlreiche Facetten des Trainerberufs ab. Mit dem Modell einer „Flexiblen Vergütung“ und dem Vorschlag zur „Umsetzung der langfristigen Einsatzplanung“ gibt es aber auch zwei Herzstücke, die zur Auflö- sung von seit Jahren angeführten Proble- malen im Trainerbereich führen können; vor allem der unzureichenden Vergütung und der zu hohen Arbeitszeiten.

## Berufsbild & Berufsfeld

Das Berufsbild der Berufstrainer im Sport ist übergreifend formuliert. Dieses übergrei- fende Berufsbild für Trainer soll als Grund- lage für ausdifferenzierte, sportart- oder kontextspezifische Ausarbeitungen und Prä- zisierungen des Berufsbilds dienen.

### Berufsfeld

Berufstrainer im Sport vermitteln praktische und theoretische Kenntnisse in den Sportar- ten und im Fitness- und Gesundheitssport. Sie erstellen zielgruppen spezifische und leistungsgerechte Trainingspläne und leiten die Trainingseinheiten. Im Wettkampfsport bereiten sie Einzelsportler/innen oder Mannschaften auf Wettkämpfe vor, coachen und begleiten sie dabei. Im Gesundheits- sport erarbeiten sie Angebote zum Präven- tions- und Rehabilitationssport.

Berufstrainerinnen-und trainer im Sport finden Beschäftigung bei folgenden Einrich- tungen und Branchen:

- bei Sportvereinen
- bei Sportverbänden auf Bundes- und Landesebene
- in Sportleistungszentren und -stützpunkten
- in Sportschulen
- an Eliteschulen des Sports
- im schulischen Ganztags
- an Universitäten, Hochschulen & Akademien
- bei öffentlichen Einrichtungen wie Bundes- wehr, Bundes- oder Landespolizei
- in Fitness- und Gesundheitszentren
- bei sporttouristischen Anbietern
- bei sonstigen öffentlichen und privaten Sportanbietern

Berufstrainerinnen-und trainer im Sport führen das Training und die Wettkampfbe- gleitung allein oder in Zusammenarbeit mit weiteren Trainerinnen und Trainern durch. Dabei arbeiten sie in erster Linie in Sport- stätten (z. B. Turn- und Sporthallen, Sport- plätzen, Schwimmbädern) oder in freier Na- tur. Zu den Arbeitsmitteln von Berufstrainer gehören Trainingsgeräte und -zubehör (z.B. sportartspezifisches Equipment und Mess- technik) sowie mobile Endgeräte, schriftli- che Unterlagen (z.B. Trainingsprogramme, Regelwerke) und Büroausstattung. Zur Vor- und Nachbereitung von Training und Wettkampf nutzen sie (wissenschaftliche) Fachliteratur sowie moderne Bürotechnik.

Sie tragen bewusst Verantwortung für ihre Sportlerinnen und Sportler und benötigen deswegen eine sorgfältige und gewissen- hafte Arbeitsweise. Zur Erreichung von Trainings- und Wettkampfzielen sind häufig eine große Leistungs- und Einsatzbereit- schaft sowie Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit erforderlich. Sie halten ihre Kenntnisse durch kontinuierliche Fortbil- dung aktuell und erweitern diese.

Sie sollten ihre jeweilige Sportart auf ange- messenem Niveau selbst beherrschen oder beherrscht haben und sollten körperlich fit sein, um Übungen demonstrieren oder Hil- festellung geben zu können.

Sie stehen im Zentrum des Trainings- und Wettkampfalltags und müssen mit unter- schiedlichen Anspruchsgruppen (Athle- tinnen und Athleten, Eltern, Verbands- / Vereinsmitarbeiterinnen- und mitarbeitern,

Sponsoren, Medien etc.) agieren. U.a. hierfür sind eine hohe Kontaktbereitschaft, eine gute Kommunikationsfähigkeit und eine Konfliktlösungsfähigkeit sowie eine ausgeprägte Selbstsicherheit vonnöten. Trainerinnen und Trainer arbeiten mit unter- schiedlichen Zielgruppen (z. B. Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Ältere, Erkrankte und Behinderte).

Insbesondere im Leistungssport stehen Sportlerinnen/Sportler und Trainerinnen/ Trainer unter hohem Erfolgsdruck und soll- ten deshalb Stress gut bewältigen können. Berufstrainerinnen- und trainer im Sport benötigen Empathiefähigkeit, um sich auf Sportlerinnen und Sportler einstellen und sie motivieren und psychologisch betreuen zu können. Außerdem brauchen sie Durch- setzungsvermögen zur Erreichung von Trai- ningszielen und zum Führen von Trainings- gruppen. Ihre Arbeitszeiten hängen von der Sportart und von den zeitlichen Mög- lichkeiten der Sportlerinnen und Sportler ab. Wettkampfbedingt sind sie oft auch am Wochenende tätig. Im Profisport richtet sich ihr Terminkalender nach Turnierplänen und den Erfordernissen des Leistungssports. In vielen Sportarten gibt es zudem saisonabhängige Schwankungen. Mit (häufiger) Abwesenheit von zu Hause muss gerechnet werden, wenn sie Trainingslager leiten oder Sportler zu Wettkämpfen im In- und Ausland begleiten.

### Weblinks:

[www.lsb-niedersachsen.de/berufstrainer-im-sport/](http://www.lsb-niedersachsen.de/berufstrainer-im-sport/)  
[www.lsb-niedersachsen.de/nos-foerderkonzeptplus/](http://www.lsb-niedersachsen.de/nos-foerderkonzeptplus/)



Jakob Clasen (rechts) beim Gewinn der Deutschen Vizemeisterschaft mit dem Damen-7er-Team des SC Germania List.

## „So einfach wie möglich, so komplex wie nötig“

Das LSB-Magazin stellt Trainerinnen und Trainer aus Vereinen vor, die im Rahmen des LSB-Programms „Nachwuchsleistungssport im Verein“ gefördert werden. Jakob Clasen ist Rugby-Trainer beim SC Germania List. Der 28-jährige Inhaber der B-Lizenz trainiert Damen- und Herrenmannschaften im 7er- und im 15er-Rugby.

### Wie sind Sie zu Ihrer Tätigkeit gekommen?

Ich wurde mit knapp 16 Jahren gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, bei der Jugendmannschaft der U10 als Trainer mit-zuhelfen.

### Welche Mannschaften trainieren Sie?

Ich bin über die U10, die U12 und die U18 langsam in den Erwachsenenbereich gewandert und trainiere nun als Headcoach die Damen-Mannschaft des SC Germania List im olympischen 7er-Rugby. Nebenbei trainiere ich noch als Headcoach unsere Herrenmannschaft im 7er-Rugby und als Assistententrainer im 15er-Rugby. Zusätzlich zu meiner rugbyspezifischen Trainertätigkeit begleite ich Rugbyspielerinnen und -spieler aus dem Nachwuchs- und Erwachsenenbereich individuell bei ihrem sportartergänzenden Athletiktraining innerhalb und außerhalb des Krafraums.

### In welcher Leistungsklasse befinden sich die Mannschaften?

Für die Damen-7er-Teams gibt es eine

deutschlandweite 7er-Liga. Hier nehmen wir in der Regionalstaffel Nordwest teil. Ein Teil des Teams spielt zudem als Gastspielerrinnen in der 15er-Bundesliga für den FC St. Pauli, bis wir erneut unser eigenes 15er-Team aufstellen können.

Im 15er-Rugby tritt die Herren-Mannschaft in der ersten Bundesliga Nord/Ost an und rangiert seit Jahren konstant in der Spitzengruppe.

### Wie erleben Sie den Nachwuchs beim Training?

Beim Damen-Rugby gibt es weniger Nachwuchs als im Herren-Bereich, sodass wir auf Quereinsteiger angewiesen sind. Mädchen spielen in der Regel bis zu ihrem 17. Lebensjahr in den Mannschaften der Jungen mit. Spielerinnen, die die Jugend des SC Germania List oder anderer Vereine Hannovers durchlaufen haben, erweisen sich als sehr athletisch und leistungsstark. Es fällt Mädchen zudem in der Regel recht leicht im Erwachsenenbereich Fuß zu fassen oder sich als Quereinsteiger einzufügen.

Bei den Herren ist Germania in der glücklichen Situation, Jugendmannschaften zu besitzen, die Jahr für Jahr sehr talentierte und gut ausgebildete Spieler hervorbringen. Einige durchlaufen bereits im Jugendalter die Landes- und Bundesauswahlmannschaften. Da die Mannschaften jeder Altersklasse dienstags und donnerstags trainieren, ist in einem Zeitraum von mehr als drei Stunden ein buntes Treiben auf dem Vereinsgelände. Kinder ab dem Alter von vier Jahren bis hoch zur Bundesliga-Mannschaft trainieren nacheinander auf einem Platz. Unter diesen familiären Umständen wird der Nachwuchs von Team zu Team bis in den Erwachsenenbereich hochgezogen. Germania legt seit vielen Jahren bewusst den Fokus der Rugbyabteilung auf die Jugendarbeit.

### Was sind Ihre sportlichen Ziele?

Mein Ziel ist es, meine Spielerinnen, Spieler und Teams, entsprechend ihrer Ziele, sportlich weiterzuentwickeln. Für die einen bedeutet dies verletzungsfrei Sport zu treiben,

für andere um deutsche Meisterschaften oder für Deutschland zu spielen. Mit dem Damen-7er-Team sind wir 2018 von allen 53 teilnehmenden Teams aus Deutschland Vizemeister geworden und stellen, je nach Nominierungen, vier bis sechs Frauen in den 7er- und 15er-Nationalmannschaften. Die 7er-Herren haben zuletzt bei der offenen deutschen Meisterschaft im 7er-Rugby 2018 ebenfalls den Vizemeistertitel errungen. Hier werden vom SC Germania List aktuell vier Nationalspieler gestellt. Diese Nationalspieler stammen aus der eigenen Jugendabteilung.

### Wie viel Zeit investieren Sie in Ihre wöchentliche Trainertätigkeit?

Meine reine Präsenzzeit auf dem Sportplatz beläuft sich auf etwa fünf bis sechs Stunden Training pro Woche plus Spiel- oder Turniertage. Dazu kommen in der Regel ein bis zwei Stunden Vorbereitungszeit. Für das Athletiktraining fallen pro Woche zusätzlich etwa fünf Stunden Durchführung und Planung an, sodass sich von Montag bis Freitag im Durchschnitt etwa zwölf Stunden ergeben.

### Was ist Ihre Trainingsphilosophie?

Meine Trainingsphilosophie gründet sich auf dem Leitsatz „So einfach wie möglich, so komplex wie nötig“. Ich bin der Überzeugung, dass Spieler sich durch die Perfektion der Grundlagen einem minimalen Verletzungsrisiko aussetzen und in der Lage sind, kreative Lösungen in ihrer Sportart zu finden. Am Ende des Spiels gewinnt das Team, das diese Grundlagen am besten beherrscht. Deshalb besteht mein Training aus Grundlagen, den am häufigsten auftretenden Spielsituationen und dem Spielen an sich. Meine Spielerinnen und Spieler trainieren mit mir, wenn ich die Wahl habe, keinen einzigen festen Spielzug, sondern lernen, Situationen zu erkennen und mit einfachen Werkzeugen zielführende Entscheidungen zu treffen.

### Wie viel Zeit investieren Sie für Ihre eigene fachspezifische Weiterbildung?

Durch mein Lehramtsstudium mit den Fächern Sport und Mathematik überschneidet sich meine akademische und trainertechnische Ausbildung teilweise. Zurzeit schreibe ich am Institut für Sportwissenschaften meine Masterarbeit zum Thema Athletiktraining im 7er-Rugby. Meine weitere Ausbildung findet entweder über Trainerlehrgänge des deutschen Rugbyverbandes oder im Selbststudium über das Internet statt. Es



Jakob Clasen beim Warm-Up mit dem Herren-7er-Team des SC Germania List.

ist schwierig eine genaue Stundenzahl zu beziffern, aber es findet in der Regel kein Tag statt, ohne, dass ich etwas lerne.

### Wie findet ein inhaltlicher Austausch mit Trainerkollegen innerhalb und außerhalb Ihres Vereins statt?

Innerhalb des Vereins wollen wir den regelmäßigen Austausch ausbauen. Für diesen Zweck haben wir eigens eine neue Position in der sportlichen Leitung für die Aus- und Weiterbildung geschaffen. Außerhalb des Vereins lernt man Trainer auf Turnieren, Spieltagen und Lehrgängen kennen und hält Kontakt. Auch mit den zuständigen Nationaltrainern stehe ich in regem Austausch.

### Arbeiten Sie bei Ihrer Talentsuche mit Schulen zusammen?

Dies ist mittlerweile der Fall. Rugby etabliert sich zunehmend an Schulen und ist Teil des Lehrplans. Schülerinnen und Schüler spielen innerhalb des Sportunterrichts Rugby und können sogar Teile ihrer Abiturprüfungen darin ablegen. Es findet daher ein Austausch mit Lehrkräften statt.

### Wie beurteilen Sie Ihre Position im Verein?

Ich bin bereits seit 21 Jahren im Verein, viele Leute kennen mich schon seitdem ich ein kleines Kind war. Heute trainiere ich einige meiner einstigen Mitspieler und an der Seite meiner einstigen Trainer. Seit eineinhalb Jahren habe ich auch Trainerfunktion im Frauen- und Herren-Bereich und bin an einigen richtungsweisenden Entscheidungen beteiligt gewesen. So kann ich dem Verein etwas zurückgeben.

### Wie beurteilen Sie die öffentliche Wahrnehmung Ihrer Tätigkeit?

Ich glaube, dass ich in meiner Position als noch recht junger Trainer frischen Wind bringe und dies von Seiten der Spielerinnen und Spieler sowie der Vereinsmitglieder Anklang findet. Ich denke zudem, man kennt mich mittlerweile in Rugbydeutschland.

### Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie aktuell für Ihre Tätigkeit?

Es ist eine stetige Herausforderung mit den Teams mitzuwachsen, sich den Gegebenheiten anzupassen, Neues zu lernen und immer einen Schritt voraus zu sein. Die größte Herausforderung mit den Damen wird es sein, einen schlagkräftigen Kader für die Rückkehr in die 15er-Bundesliga aufzubauen. Des Weiteren wird es schwierig werden meiner Trainertätigkeit in diesem Umfang nachzugehen, wenn mein Referendariat im kommenden Jahr ansteht - alles unter der Voraussetzung, dass ich einen Platz in Hannover erhalte.

### Welche Anregungen haben Sie zur Förderung des Leistungssports in Niedersachsen?

Auch Leistungssport wird in der Regel, wie Breitensport, über Ehrenamt ermöglicht. Es muss attraktiv sein, sich in Vereinen und Verbänden ehrenamtlich zu engagieren.



Simeon Klaus

Rugby-Abteilungsleiter SC Germania List

[simeonklaus@web.de](mailto:simeonklaus@web.de)

Weblink:

[www.germania-list.de](http://www.germania-list.de)

Weitere Trainerinterviews:

[www.lsb-niedersachsen.de/trainerserie](http://www.lsb-niedersachsen.de/trainerserie)

# Erste Ehrenamtsakademie des Sports

Seit Mai 2018 ist die Graftschafter Ehrenamtsakademie in Nordhorn zu finden. Bei der Graftschafter Ehrenamtsakademie handelt es sich um eine Anlaufstelle für alle ehrenamtlichen Organisationen oder Institutionen der Graftschaft.

Gefördert wird die Ehrenamtsakademie neben dem KSB Graftschaft Bentheim e.V. durch den LandesSportBund Niedersachsen, die LAG Region Graftschaft Bentheim e.V. (LEADER-Region Graftschaft Bentheim) und den Landkreis Graftschaft Bentheim. Eine enge Zusammenarbeit findet zudem mit der Freiwilligen Agentur Graftschaft Bentheim e.V. statt.

Projektleiterin Tanja Hennig und Frank Spickmann, Mitglied der Steuerungsgruppe und Geschäftsführer des Kreis-SportBund Graftschaft Bentheim e. V., geben im folgenden Interview Antworten auf die Fragen, rund um die Graftschafter Ehrenamtsakademie.



Tanja Hennig und Frank Spickmann. Foto: Andre Berends/Graftschafter Nachrichten

## Wie ist die Graftschafter Ehrenamtsakademie aufgebaut und was kann man dort lernen?

**Hennig:** Die Graftschafter Ehrenamtsakademie basiert auf drei Säulen: Bildung, Beratung und Netzwerk. Die Bildungsangebote fokussieren die Verbesserung der Sozial- und Führungskompetenzen von Ehrenamtlichen. Ziel ist es, die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit und in ihrer Person zu stärken. Unter anderem werden Themen im Bereich Stressbewältigung und Kommunikation angeboten.

Neben den Bildungsangeboten bietet die Graftschafter Ehrenamtsakademie Institutionen und Vereinen der Graftschaft Bentheim die Möglichkeit, eine individuelle Engagementberatung in Anspruch zu nehmen. In dieser lernen die Teilnehmer etwas über das „Neue Ehrenamt“ und die damit einhergehenden Chancen und Risiken in Bezug auf ihren persönlichen Verein oder ihre Institution. Ziel der Beratung ist es, die Rahmenbedingungen für Ehrenamtlichen in den Institutionen individuell zu verbessern.

Bei der dritten Säule handelt es sich um die Netzwerkarbeit. Diese erfolgt durch die

Mitarbeit und Vorstellung in unterschiedlichen Gremien. Synergien sollen vor Ort geschaffen und Rahmenbedingungen verbessert werden.

## Wie könnte sowas aussehen?

**Hennig:** Wir möchten, dass das ehrenamtliche Engagement vermehrt anerkannt und unterstützt wird. So werden zum Beispiel Gespräche mit Betrieben geführt, um einen „Azubi-Übungsleiter“ zu initiieren. Ziel ist es, junge Menschen in ihrer Ausbildung auch informell weiterzubilden und dieses Fachwissen später im Betrieb (z. B. eine Betriebssportgruppe) oder in ehrenamtlichen Einrichtung einzusetzen. Schließlich werden Führungsqualitäten, sowohl im Führen oder betreuen einer Freizeitgruppe, als auch im Berufsleben benötigt. Idealerweise werden die jungen Menschen wöchentlich, für einen gewissen Zeitraum, von ihrem Unternehmen freigestellt, um sich ehrenamtlich zu engagieren und somit die Graftschaft zu unterstützen.

## Die Akademie richtet sich also nicht nur an den Sport?

**Hennig:** Genau! Die Angebote richten sich an alle Institutionen und Organisationen in der Graftschaft, die durch Ehrenamtliche unterstützt werden.

**Spickmann:** Wichtig zu erwähnen ist, dass keine Konkurrenz zur Freiwilligen Agentur Graftschaft Bentheim besteht. Wir haben unsere Angebote aufeinander abgestimmt und unterstützen uns gegenseitig. Der Schwerpunkt der Freiwilligenagentur Graftschafter Bentheim liegt weiterhin auf der Vermittlung von Freiwilligen, der Fokus der Ehrenamtsakademie auf der Beratung von Organisationen.

## Wie ist denn die Idee zu diesem übergreifenden Projekt entstanden?

**Spickmann:** 2014 wurde ein Kooperationsprojekt mit der Freiwilligen Agentur Graftschafter Bentheim initiiert. Das Projekt „Ehrenamtscoach“ richtete sich an Graftschafter Sportvereine. Dabei handelte es sich um ein Angebot im Rahmen der EngagementBERATUNG des LandesSportBund

Niedersachsen. Die Stärkung ehrenamtlicher Strukturen in Sportvereinen lag bei diesem Projekt im Fokus. Aufgrund dieses Angebotes haben wir Anfragen bezüglich einer Engagementberatung aus anderen Organisationen, außerhalb des Sports, bekommen. So wurde die Idee der Grafschafter Ehrenamtsakademie geboren.

#### Wie gehen Sie konkret vor, wenn sie eine Beratungsanfrage erhalten?

**Spickmann:** Vereine wenden sich mit unterschiedlichen Themen an die Grafschafter Ehrenamtsakademie. Im Gespräch lassen sich schnell Schwerpunktthemen erkennen. Oftmals fällt es den Institutionen schwer, neue Ehrenamtliche zu aktivieren. In diesem Fall betrachten wir in der Engagementberatung mit dem Vorstand und ausgewählten Personen die Rahmenbedingungen für die Ehrenamtlichen. Das können ganz kleine Dinge sein, aber auch umfangreiche Strategien werden hinterfragt. Schlussendlich sollen die Anforderungen und Möglichkeiten für die Ehrenamtlichen attraktiver gestaltet werden.

#### Wo liegen denn die genauen Herausforderungen bei den Vereinen?

**Hennig:** Die Vereine haben bereits so viele Aufgaben, denen sie sich stellen müssen, sodass die Grundlagen wie der Bereich des Ehrenamtes nicht stark berücksichtigt werden können. Es ist schwer neue Freiwillige zu „alten Konditionen“ zu finden.

#### Fehlt der Anreiz?

**Hennig:** Man sollte immer auf die Rahmenbedingungen schauen: Was kann ich Freiwilligen bieten? Was brauche ich in welchem Alter? Muss ich mich vielleicht von bisherigen Strukturen entfernen und was verändern? Es gibt viele Möglichkeiten Anreize zu schaffen. Es muss zu Beginn jedoch etwas Zeit investiert werden, um sich mit den Bedürfnissen auseinanderzusetzen.

**Spickmann:** Ich glaube, die Vereine benötigen einen radikalen Kulturwandel. Ein solcher Kulturwechsel ist für Ehrenamtliche die größte Herausforderung. In den Vereinen ist häufig das 1-zu-1-Denken – eine Person fällt mir weg, also suche ich genau das gleiche Pendant wieder – vorzufinden. Das funktioniert in der heutigen Zeit einfach nicht mehr. Man muss eine Strategie finden und sich fragen, was man im Verein verändern

will. Wenn wir dieses Umdenken erreichen, haben wir eine ganze Menge gewonnen.

#### Wo stehen Sie aktuell?

**Spickmann:** Frau Hennig ist sehr aktiv. Sie schafft Kontakt zu vielen Institutionen vor Ort. So waren wir in verschiedenen Gremien anwesend und sind seit Januar auch online zu finden. Infos sind also noch leichter abrufbar.

#### Wie geht es nun bis Ende bis April 2020 weiter? Gibt es schon Signale aus Hannover?

**Spickmann:** Wir wünschen uns eine Verstärkung des Angebotes. Es braucht im Ehrenamt seine Zeit. In der Wirtschaft hat man schnellere Entscheidungswege. Aus dem Grund ist eine Projektlaufzeit von zwei Jahren natürlich extrem kurz. Anhand der Ergebnisse muss 2020 über eine Nachfolgefinanzierung nachgedacht werden.



[info@grafschafter-ehrenamtsakademie.de](mailto:info@grafschafter-ehrenamtsakademie.de)

## Schwimmwettbewerb für Grundschultalente

Der Kreissportbund (KSB) Gifhorn und der Landesschwimmverband Niedersachsen (LSN) haben in Gifhorn einen Schwimmwettbewerb unter dem Motto „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ ausgerichtet.

An dem Pilotprojekt in der Gifhorer Allerwelle nahmen mit der Adam-Riese-Grundschule, der Gebrüder-Grimm-Grundschule, der Allerschule und der Immanuelschule vier Grundschulen teil. In fünf Teams traten die 40 Nachwuchsschwimmer gegeneinander an. Dabei wurden bei den Schülerinnen und Schülern in Staffelnwettkämpfen die Techniken des Brust, Kraul und Rückenschwimmens sowie das Mannschaftsdauerschwimmen unterschiedlich abgefragt. Unterstützt wurde der Wettbewerb von sieben ehrenamtlichen Kampfrichtern des MTV Gifhorn.

Ziel der Veranstaltung war es, den Schwimmsport wieder mehr in den Fokus



Die Schwimmtalente warten auf ihren Einsatz. Foto: KSB Gifhorn

zu rücken, ihn zu fördern und zu stärken. „Vielen Grundschulen fehlt die Möglichkeit, Schwimmunterricht zu erteilen – entsprechend viele Kinder lernen nicht schwimmen“, erklärt Dennis Yaghobi vom Landesschwimmverband.

Das Pilotprojekt für Grundschulkindern soll nun zunächst in weiteren Städten in

Niedersachsen und später in Deutschland angeboten werden.



[Petra Vogel, BeSS-Servicestelle, KSB Gifhorn, p.vogel@ksb-gifhorn.de](mailto:p.vogel@ksb-gifhorn.de)

[Dennis Yaghobi, LSN, dennis.yaghobi@lsn-info.de](mailto:dennis.yaghobi@lsn-info.de)

# Gewaltprävention und Sport

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und der Landespräventionsrat wollen Sportvereine und Sportbünde noch besser unterstützen, wenn diese sich vor Ort mit dem Thema Gewaltprävention befassen und Netzwerkarbeit stärken wollen. Dieses Fazit ziehen beide Organisationen aus der landesweiten Online-Befragung „Gewaltprävention und Sport im kommunalen Kontext“ im Sommer 2017 bei Vereinen und kommunalen Präventionsgremien. Gewalt meint dabei eine mit Absicht herbeigeführte Schädigung einer anderen Person oder Sache außerhalb der Normen des Sports. Es beteiligten sich 128 Personen aus Sportbünden und Sportvereinen sowie 62 kommunale Präventionsgremien. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ.

## Zentrale Ergebnisse:

Sportvereine, Sportbünde und kommunale Präventionsgremien nehmen

- Verbale Gewalt, Vandalismus und Mobbing im Verein war.
- Mehrheitlich gibt es nur punktuelle Zusammenarbeit zwischen dem Sport und den Präventionsgremien vor Ort zu den Themen Gewaltprävention, Förderung von Integration, Alkoholprävention und sonstiger Suchtprävention.
- Nur wenige Sportvereine sind bereits Mitglied in einem kommunalen Präventionsgremium.
- Sowohl Sportvereine als auch Präventionsgremien würden sich eine stärkere Vernetzung vor Ort wünschen.

Innerhalb der Gewaltprävention werden



Mehr als 100 Gäste bei Podiumsdiskussion des KSB Peine mit dem LandesSportBund Niedersachsen und dem Landkreis Peine. Verabschiedet wurde die Erklärung der Sportorganisationen zu Sport und Integration im Landkreis Peine. Foto: Birthe Kußroll-Ihle

am häufigsten Projekte und Maßnahmen zur Prävention vor sexualisierter Gewalt und der Prävention von Rechtsextremismus aber auch zum Konfliktmanagement und zur Selbstbehauptung bei Kindern und Jugendlichen aufgeführt.

## Niedersächsischer Präventionstag 2019

Am 11. März findet der 12. Niedersächsische Präventionstag in Osnabrück statt. Zum Thema Sport finden diese Workshops statt:

### 1. Sport mit Courage – Vereine und Verbände stark machen!

Der Workshop setzt sich mit den Themen Diskriminierung, Rassismus und Rechtsextremismus im Kontext Sport auseinander. Welche Handlungsoptionen und Maßnahmen taugen als Gegenstrategien zu rassistischen Parolen? In welcher Weise können Sportvereine von Einflüssen aus der rechtsextremen Szene betroffen sein und wie können sie sich präventiv davor schützen? Welche Potenziale bietet gerade der Sport, um Ausgrenzung und Vorurteilsbildung

entgegenzuwirken? Diese und andere Fragestellungen werden im Workshop anhand konkreter Beispiele aus der Beratungspraxis aufgegriffen und diskutiert. Referent: Patrick Neumann (LSB)

### 2. Förderung prosozialen, fairen Verhaltens und Prävention von aggressivem Verhalten im Mannschaftssport: Fairplayer.Sport für 9- bis 13-Jährige

Soziale Kompetenzen spielerisch fördern! Im Workshop werden die theoretischen Grundlagen zum Programm Fairplayer.Sport für 9 bis 13jährige Kinder und Jugendliche aufgezeigt und ausgewählte Übungen aus dem bewegungsorientierten Programm vorgestellt. Der Fokus der ausgewählten Übungen liegt dabei auf der Förderung von Perspektivenübernahme. Referenten: Prof. Dr. Herbert Scheithauer (Freie Universität Berlin) und Prof. Dr. Markus Hess (Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport)

**Weblink:**

[pr.niedersachsen.de](http://pr.niedersachsen.de) Rubrik Veranstaltungen

## Erklärung der Sportorganisationen zu Sport und Integration im Landkreis Peine

Durch den organisierten Sport werden im Landkreis Peine rund 48.000 Menschen von Jung bis Alt in 176 Sportvereinen erreicht. Damit wird deutlich, dass mehr als ein Drittel aller Einwohnerinnen und Einwohner eine aktive Beziehung zum organisierten Sport haben, der somit die größte auf freiwilligem Zusammenschluss basierende Personenorganisation im Landkreis Peine ist. Die ehrenamtlich geführten Sportvereine organisieren dabei nicht nur Möglichkeiten für die Bevölkerung Sport als gesundheitsförderndes Element zu betreiben. Sie haben

auch wie andere gesellschaftlichen Organisationen eine soziale Bindungskraft, auf die sie zu Recht stolz sein können, weil durch und in den Vereinen Menschen zusammengeführt werden.

Sport begeistert die Menschen, dient der Freizeitgestaltung, fördert die Gesundheit, vermeidet Vereinsamung und vermittelt darüber hinaus wichtige soziale Kompetenzen wie Teamgeist, Toleranz und Regelakzeptanz. Diese Begeisterung sollte Potenziale entfalten für eine nachhaltige Integration von Menschen in die Gemeinschaft des

Sports unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialem Stand, Herkunft, Religion und Weltanschauung. Voraussetzung ist, die Grundwerte des Sports anzuerkennen. Der organisierte Sport im Landkreis Peine bietet somit auch Möglichkeiten der aktiven Integration von Menschen aus anderen Ländern und Kulturen. Über den Sport können viele dieser Menschen direkt vor Ort auch dann erreicht werden, wenn ihnen das Vereinsleben aus ihren Herkunftsländern weniger bekannt ist. Die Begriffe „Sportfreundin“ und „Sportfreund“ gelten nicht



nur bei Olympischen Spielen. Sie haben auch im täglichen sportlichen Alltag Bedeutung, weil die Freude am Sport Menschen verbindet.

Außerdem gehen vom gemeinsamen interkulturellen Lernen im organisierten Sport wichtige Impulse für die Bereiche Erziehung und Bildung aus. Der Erfolg und die Anerkennung aber auch das gemeinsame Erleben im Sport können für alle Mitglieder der Sportgemeinschaft die Tür für andere gesellschaftliche Bereiche öffnen und dienen damit auch der eigenen Entwicklung der Persönlichkeit.

Integration ist eine Querschnittsaufgabe. Gerade der Sport vermittelt in jedem Alter und für alle Menschen ein lebenstaugliches Wertegerüst und eine positive Kraft, die weit über das eigentliche Sporttreiben hinausgeht. Damit wird die Bedeutung des Sports auch als gesellschaftspolitische Aufgabe eindrucksvoll belegt.

Daher bekennen sich die Unterzeichner aus dem und für den organisierten Sport zu den Werten unseres Grundgesetzes, wonach insbesondere die Würde des Menschen unantastbar ist und Männer und Frauen gleichberechtigt sind.

Wir treten dafür ein, dass der Sport innerhalb des Landkreises Peine eine Wertegemeinschaft auf der Basis des Grundgesetzes in unserem freiheitlichen, sozialen und demokratischen Rechtsstaat bildet und diese Werte im organisierten Sport nicht nur geachtet, sondern auch praktiziert werden.

Wir laden alle Menschen im Landkreis Peine ein, dieser Wertegemeinschaft beizutreten und somit das Leben in unserem Landkreis lebenswert zu erhalten.

Veranstaltung „Peiner Sport mit Courage“ am 18.12.2018.

s. a. S. 22

## Anerkennung für Jugendleiterinnen und Jugendleiter



Die Sportjugend Niedersachsen hat 64 Jugendleiterinnen und Jugendleiter für ihre fünf-, zehn- bzw. zwanzigjährige Tätigkeit 2018 geehrt.

### 5 Jahre:

Dennis Fengkohl (KSB Aurich); Malena Benthien, Anouk Dahmann, Rosa Freiheit, Ramona Homburg, Carina Lohfeld, Kira Nagel, Vanessa Simon, Emma Szymanski (KSB Delmenhorst); Max Helming, Andre Hövels, Felix Pingel, Jannis Wilde, Marcel Wilde (KSB Emsland); Dennis Jäger, Kim Marggraf, Samantha Strupp (Ju-Jutsu Verband); Marie-Sophie Erdner (KSB Northeim-Einbeck); Carsten Rauch, Sebastian Rauch (KSB Wittmund); Philipp Ebel, Katharina Kohn (SSB Wolfsburg).

### 10 Jahre:

Thomas Böhm (KSB Cloppenburg); Isabell Behrens, Robin Beneke, Michaela Diers, Karin Freudenreich, Harald Froese, Uwe Gottschalk, Daniela Schanser, Simone Winkler, Detlef Zeidler (KSB Delmenhorst); Bianca Heitmann, Mark Heitmann (KSB Diepholz); Torben Hüners, Patrick Lützen, Oliver Meschke (SB Heidekreis); Alexander Borowski, Alisa Kriegel (Ju-Jutsu Verband), Elá Hagemann (KSB Northeim-Einbeck); Timo Böhm, Rebecca Ernst (KSB Verden); Wiebke Hartmanns, Natalie Janßen, Heiko Janßen, Manuela Rabenstein, Andre Steffens (KSB Wittmund); Lea Marschall (SSB Wolfsburg).



Foto: sj Wittmund



Ehrung JHV TuS Heidkrug Delmenhorst. Foto: Klaus Erdmann

### 20 Jahre:

Iris Blenkens, Inge Meyer, Kirstin Pientka-Warninghoff (KSB Delmenhorst), Hubert Heitmann (KSB Diepholz); Thomas te Braake, Stephan Köpke (Ju-Jutsu Verband); Björn Netzmann (KSB Osterholz); Günter Läderach (KSB Verden); Thomas Bienert, Jurij IIs, Markus Tolksdorf (KSB Wittmund).

### Besondere Ehrung:

Für ihre besonderen Verdienste im Kinder- und Jugendsport erhielten Thomas Dyszack, Ulrike Marszk und Ines Schwone im Rahmen der Vollversammlung der Sportjugend Nds. am 16. September 2018 eine Sonderauszeichnung.

# Akademie-Programm Februar/März 2019





## Virtuelle Sportarten, eGaming, eSport:

**kein Sport aber Magnet  
für die Jugend?  
15.3. in Hannover**



## Zucker in der Diskussion



**Termin:** 20.2.2019

**Ort:** Akademie des Sports  
Hannover, Ferd.-Wilh.-Fricke-  
Weg 10, 30169 Hannover

**Kontakt:** [mvedder@akademie.lsb-nds.de](mailto:mvedder@akademie.lsb-nds.de)

**Weblink:** [www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de),  
*Rubrik Programm/Kooperationen*

Kein anderer Nährstoff steht derzeit so im Fokus wie Zucker. Inzwischen wird Zucker in der Öffentlichkeit als hauptverantwortlich für Adipositas, Diabetes und Karies angesehen. Aber entspricht dies auch der wissenschaftlichen Datenlage? Welche Funktion erfüllt Zucker im Sport, macht Zucker süchtig, was beugt Karies effektiv vor und was sind Mythen, was Fakten zum Thema Zucker in der Ernährung? Diese Fragen werden renommierte Wissenschaftler auf der Frühjahrsfachtagung sachlich diskutieren. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung erarbeitet gerade gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften eine Stellungnahme zum Thema Zucker, deren aktueller Stand ebenfalls referiert wird.

**Referentinnen und Referenten sind:** Prof. Dr. Hannelore Daniel (TU München), Neele Mattausch (Olympiastützpunkt Niedersachsen), Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand (Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. med. dent. Christian Splieth (Universität Greifswald) und Prof. Dr. Anette Buyken (Universität Paderborn).

## Sicherheit und Gesundheit als Vereinsaufgabe



**Termin:** 1.3.2019

**Ort:** Akademie des Sports  
Hannover, Ferd.-Wilh.-Fricke-  
Weg 10, 30169 Hannover

**Kontakt:** [mvedder@akademie.lsb-nds.de](mailto:mvedder@akademie.lsb-nds.de)

**Weblink:** [www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de),  
*Rubrik Programm/Kooperationen*

Denken wir an Sicherheit im Sportverein, fallen als erstes konkrete Maßnahmen wie Erste-Hilfe-Vorsorge oder sichere Sporträume ein. Sicherheit im Verein meint mehr als sichere Sporträume oder Erste-Hilfe-Vorsorge. Es geht auch um Verkehrssicherung, Arbeitsschutz und übergreifende Gesundheitsförderung.

In der Tagung informieren wir über verschiedene Aspekte von Sicherheit und Gesundheit bis zur Frage des Versicherungsschutzes, wenn trotzdem etwas passiert.

**Referentinnen und Referenten sind:** Claus Weingärtner (Vorstand der Stiftung Sicherheit im Sport), Prof. Dr. jur. Rainer Cherkeh (Rechtsanwalt für Sport- und Vereinsrecht), Hendrick Bloch und Dr. Christian Prante (beide VBG), Philipp Karow (Organisationsentwickler zu Betrieblichem Gesundheitsmanagement), Silke Guercke (asc-Dienstleistungs GmbH) und Annegret Buchholz (Sporthilfe Niedersachsen).

## Virtuelle Sportarten, eGaming, eSport



**Termin:** 15.3.2019

**Ort:** Akademie des Sports  
Hannover, Ferd.-Wilh.-Fricke-  
Weg 10, 30169 Hannover

**Kontakt:** [mvedder@akademie.lsb-nds.de](mailto:mvedder@akademie.lsb-nds.de)

**Weblink:** [www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de),  
*Rubrik Programm/Akademie-Foren*

eSport ist ein weltweites Phänomen, zu dem sich der Deutsche Olympische Sportbund und auch das Präsidium des LandesSportBundes Niedersachsen positioniert haben. Das Akademie-Forum Sportjugend/Sportentwicklung will sich über die Chancen für den niedersächsischen Sport austauschen.

**Impuls:** Digitaler Sport im Verein: Zukunft oder Irrweg?  
Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke

**Diskutantinnen und Diskutanten sind:** Dr. Karin Fehres (Vorstand Sportentwicklung DOSB), Hans Jagnow (Präsident eSport-Bund Deutschland), Prof. Dr. Carmen Borggreffe (Leiterin Abteilung für Sportsoziologie und -management Universität Stuttgart) und Eva Hanel (Medienreferentin Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen).

## Wie bin ich? Und wenn Zukunft, woher?

**Termin:** 1.-2.3.2019  
*Special für Junge Engagierte  
von 16 - 26 Jahren*

Alle um Dich herum haben Fragen an Dich. Und sie erwarten dann auch noch, dass Du Antworten hast. Und immer sind es diese großen Fragen: Was willst du aus Deinem Leben machen? Wo willst Du in 10 Jahren sein? Was sind Deine Stärken? Was hast Du aus dem gelernt, was Du gemacht hast? Was ist Dir wirklich wichtig? So anstrengend diese Fragen oft sind, so sind sie doch sinnvoll und wichtig. Aber was sind Deine eigenen Antworten darauf? Nimm Dir zwei Tage Zeit, um Dich mit Dir selbst und Deinem Weg auseinander zu setzen – gemeinsam mit anderen, die in der gleichen Situation sind wie Du.



## Mit allen Sinnen zur Lösung

**Termin:** 22.-23.3.2019  
*Special für LSB-  
Prozessberaterinnen/-berater*

Als Beraterin/Berater stehen wir immer wieder vor einer Gemengelage aus fachlichen Fragen und emotionalem Durcheinander unserer Kundengruppe. Szenische Verfahren ("In-Szene-Setzen eines Anliegens") eignen sich hervorragend, diese beiden Ebenen zu trennen. Sie werden sichtbar und erlebbar. Dadurch können mit der Zielgruppe sachlich sowie emotional funktionierende Lösungen entwickelt und trainiert werden. In diesem Seminar werden Sie anhand Ihrer praktischen Fragen aus dem Seminar- und Berateralltag, aktivierende Methoden und szenische Verfahren kennenlernen und anwenden.



## Wer bin ich? Wer sind die anderen?

**Termin:** 15.-17.5.2019

Basierend auf den „Psychologischen Typen“ des Schweizer Psychiaters C. G. Jung, hat sich der Myers-Briggs Typenindikator (MBTI®) entwickelt. Der MBTI® bietet eine hervorragende Perspektive, um eigene Denk- und Wahrnehmungsmuster und die von anderen zu erkennen sowie einschätzen zu lernen. Bestehende Handlungsmuster und Verhaltens-tendenzen werden dadurch beschreibbar, bearbeitbar und veränderbar, wobei alle Präferenzen wertvoll und hilfreich für Problemlösungsstrategien und Führungsverhalten sind.



**Kontakt:** [tfriedrich@akademie.lsb-nds.de](mailto:tfriedrich@akademie.lsb-nds.de)

**Weblink:** [www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de), Rubrik Programm/Kompetent in Führung

**CLZ**  
BEGINNT IM KOPF, BEWEGT DEN SPORT

**SPECIAL:**  
**Sport für "Weight Looser" vom  
1. – 3. März in Clausthal-Zellerfeld**

**NTB**  
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER BUND  
KORPORATION  
HELLE

**Akademie  
des Sports**  
im LandesSportBund  
Niedersachsen e. V.

## SPECIAL: Sport für „Weight Looser“

**Termin:** 1.-3.3.2019

In dem Workshop geht es um Gewichtsreduktion im Zusammenhang mit Ernährungsgewohnheiten, Sport- und Bewegung und psychosoziale Ressourcen.

**Referentin:** Nadine Holzapfel



## Gesundheitssport: Achtsamkeit und Atmung

**Termin:** 1.3. und 1.11.2019

2x SPECIAL für 2,5 Tage: In dieser Fortbildung sollen einfache Atem- und Achtsamkeitstechniken und ihre Wirkungsweise in Theorie und Praxis besprochen und erlebt werden. Ein neues Angebot für „Eigen“ – Wahrnehmung und Stressbewältigung im Gesundheitssport.  
**Referent:** Rainer Kersten



## SPECIAL: Resilienz und schwere Erkrankungen

**Termin:** 29.-31.3.

Mit Übungen zur Resilienz lässt sich die psychische Widerstandskraft stärken. Die Fortbildung zeigt Trainingsbeispiele, um im Gesundheits- und Rehabilitationssport den „ganzheitlich“ Blick zu schärfen.  
**Referentinnen:** Dr. Judith Grutschpalk und Christina Anna Bansemer



**Veranstaltungsort:** Akademie des Sports, Standort Clausthal-Zellerfeld, Adolf-Ey-Str. 9 in 38678 Clausthal-Zellerfeld

**Kontakt:** Cornelia Gerber, [cgerber@akademie.lsb-nds.de](mailto:cgerber@akademie.lsb-nds.de)

**Voraussetzung für Teilnahme:** ÜL B „Sport in der Prävention“, Reha WS, ÜL B Entspannung/Stressbewältigung, Reha Herzsport



Behinderten Sportverband  
Niedersachsen

Partner:



**SPORTBUZZER**

Das  
Fahrgastfernsehen.

Förderer:



**ProSenis**

Niedersächsische  
**LOTTO-SPORT-STIFTUNG**  
Bewegen · Integrieren · Fördern



**Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V.**  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10  
30169 Hannover  
Tel (05 11) 1268 5101  
Fax (05 11) 1268 45100  
Email: [info@bsn-ev.de](mailto:info@bsn-ev.de)  
Homepage: [www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de)

# Abstimmen und gewinnen!

Wählen Sie vom 1. bis zum 27. Februar 2019 auch im  
Internet: [www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de)



Foto: Das Fahrgastfernsehen. / Ina Richter

**Alexander Budde**



Foto: Das Fahrgastfernsehen. / Ina Richter

**Sabine Ellerbrock**



Foto: Das Fahrgastfernsehen. / Markus Lampe

**Phil Grolla**



Foto: Das Fahrgastfernsehen. / Ina Richter

**Roland Kaiser**



Foto: DBS / Ralf Kuckuck

**Steffen Lehmker**



Foto: Das Fahrgastfernsehen. / Markus Lampe

**Elke Seeliger**

Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen präsentiert die Wahl

# Behindertensportler/-in des Jahres 2019

Partner: Hallo Niedersachsen, NDR 1 Niedersachsen, Sportbuzzer und Das Fahrgastfernsehen. Förderer der Wahl: AUCOTEC, Hannoversche Volksbank, Lotto Niedersachsen, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, ProSENI und Volkswagen Sportkommunikation.

Die Proklamation „Behindertensportler des Jahres“ findet am 7. März 2019 in Hannover statt.

## Abstimmen und gewinnen!



**1. Preis: Lotto Niedersachsen E-Motorroller**

**2. Preis: TUI Deutschland**  
TUI Blue Sarigerme Park, Viereinhalb-Sterne-Hotel an der südtürkischen Ägäis. 7 Tage Aufenthalt für 2 Personen im Doppelzimmer, Verpflegung All-Inclusive, inkl. Flug und Transfer



**3. Preis: ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt**  
Reisegutschein im Wert von € 1.000.–

**4. und 5. Preis: AUCOTEC**

Je ein Aktiv-Wochenende für 2 Personen mit 2 Übernachtungen im Doppelzimmer im 4-Sterne „relexa hotel Harz-Wald“ in Braunlage

**6. Preis: Hannoversche Volksbank**

Wochenendreise inklusive Hotel und Bahnfahrt für 2 Personen nach Hamburg mit Besuch des Musicals „Mary Poppins“

**7. Preis: Continental**

Einladung für 2 Personen für ein ADAC-Fahrsicherheitstraining mit einer Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück im 4-Sterne-Hotel in Hannover

**8. Preis: Mercure Hotel Hannover City**

Gutschein für 2 Übernachtungen im Doppelzimmer im Mercure Hotel Berlin City

**9. Preis: ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt**

Gutschein für ein PKW-Intensiv-Training im Fahrsicherheits-Zentrum Hannover/Laatzten

**10.–12. Preis: Hannover 96**

Jeweils zwei Business-Tickets für die Fußball-Bundesliga: Hannover 96 : FSV Mainz 05

**13.–16 Preis: Volkswagen Sportkommunikation**

Jeweils 2 x Businesskarten und 2 x Sitzplatzkarten für die Fußball-Bundesliga:  
VfL Wolfsburg : Hannover 96, VfL Wolfsburg : Eintracht Frankfurt

**17. Preis: TSV Hannover-Burgdorf**

2 VIP-Eintrittskarten für die DKB-Handball-Bundesliga: TSV Hannover-Burgdorf : HSG Wetzlar

**18. Preis: EWE Baskets Oldenburg**

2 Eintrittskarten für die BEKO-Basketball-Bundesliga: EWE Baskets Oldenburg : medi Bayreuth

**19. und 23. Preis: Ole Siegel Sports**

Je ein HUMMEL-Reisekoffer

**24.–25. Preis: Hallo Niedersachsen und NDR 1 Niedersachsen**

2 x 2 Karten für das Freistil-Konzert mit Joy Denalane

**26.–30. Preis: GOP-Entertainment-Group**

Ein Varietébesuch für jeweils 2 Personen in einem GOP-Varieté

**31.–39. Preis: Hannover Concerts**

Jeweils 3 x 2 Eintrittskarten für die Harlem Globetrotters, das NDR 2 Plaza Festival und die N-JOY Starshow in Hannover

**40.–42. Preis: Sport- und Spa Club Aspria Hannover Maschsee**

Tages-VIP-Tickets für je 2 Personen zum Erholen und Entspannen im Sport- und Spa Club Aspria Hannover Maschsee

**43.– 46. Preis: ZOO Hannover**

Je 2 Zoo-Tageskarten und 2 x Panorama am Zoo Tageskarten für 2 Personen

**47.–50. Preis: TSV Hannover-Burgdorf**

Jeweils 2 Eintrittskarten für die DKB-Handball-Bundesliga: TSV Hannover-Burgdorf : HSG Wetzlar

**51.–55. Preis: TK zu Hannover**

Jeweils 2 Eintrittskarten für die DBBL-Basketball-Bundesliga: TK Hannover in den Playoffs.

**56.–60. Preis: Hannover United**

Jeweils 2 Eintrittskarten für die RBBL1-Rollstuhlbasketball-Bundesliga: Hannover United in den Playoffs.

### Alexander Budde

Hannover United/Team BEB

Der 18-jährige Rollstuhlbasketballer gewann als Teamkapitän bei der U22-Europameisterschaft die Silbermedaille. Er spielt erfolgreich in der Rollstuhlbasketball-Bundesliga.

### Sabine Ellerbrock

DTV Hannover

Bereits zum vierten Mal erkämpfte sich die 43-jährige international sehr erfahrene Rollstuhltennisspielerin den Titel bei den Belgian Open.

### Phil Grolla

VfL Wolfsburg/Team BEB

Mit der 4x100-Meter-Staffel gewann der 18-jährige Para Leichtathlet bei den Europameisterschaften die Goldmedaille und in einem Wimperschlagfinale über 100 Meter Bronze.

### Roland Kaiser

Hann. Werkstätten/Iraklis Hellas

Der 38-jährige Kapitän gewann mit der Fußballmannschaft der Hannoverschen Werkstätten zum ersten Mal den Titel bei den Deutschen Meisterschaften. Auch in der Niedersachsenliga siegte das Team.

### Steffen Lehmkner

WSV Clausthal-Zellerfeld/Team BEB

Der Gewinn der Bronzemedaille mit der 4x2,5-Kilometer-Langlauf-Mixed-Staffel bei den Paralympics in Pyeongchang ist der bisher größte Erfolg des 30-jährigen Ausdauersportlers.

### Elke Seeliger

SV Etzhorn/Team BEB

Bei den Weltmeisterschaften gewann die 46-jährige Sportschützin mit dem Team Deutschland die Bronzemedaille. Auch im Weltcup war sie für das erfolgreiche Team eine feste Größe.

Teilnahmebedingungen:  
Einsendeschluss ist der 27. Februar 2019  
(Posteingang beim BSN)  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V.  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10  
30169 Hannover

Zur Online-Wahl:  
www.bsn-ev.de  
oder einfach  
QR-Code scannen



Fotos:  
Grolla, Seeliger: Das Fahrgastfernsehen. / Markus Lampe  
Budde, Ellerbrock, Kaiser, Lehmkner: Das Fahrgastfernsehen. / Ina Richter

## Wählen Sie Ihren Favoriten

Absender: \_\_\_\_\_

- Alexander Budde
- Sabine Ellerbrock
- Phil Grolla
- Roland Kaiser
- Steffen Lehmkner
- Elke Seeliger

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_





Foto: NBSV

## Neuer Präsident

Der ehemalige Hürdenläufer und Bobfahrer Manfred Schumann wurde auf dem Landesverbandstag des Niedersächsischen Box-Sport-Verbandes zum neuen NBSV-Präsidenten gewählt. Schumann nahm zu seiner aktiven Zeit sowohl im Winter als auch im Sommer an den olympischen Spielen teil.



Foto: BSN

## Neuer Vorstand

Die Behinderten-Sportjugend Niedersachsen hat auf ihrer Vollversammlung in Hannover einen neuen Vorstand gewählt. Bestätigt wurden der 1. Vorsitzende Felix Heise, der das Amt bereits seit zwei Jahren bekleidet, und Hilde Büter. Neu gewählt wurden Sören Bromberg und Michelle Frank.



Foto: LKVN

## Landes-Kanutag

Der Landes-Kanu-Verband Niedersachsen lädt am 17. März 2019 zum Landes-Kanutag nach Celle ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten Freizeitsport, des Vizepräsidenten Leistungssport und die Haushaltsvorschläge für 2019 und 2020.



Foto: KSB Verden

## Sport und Schau

Zum 35. Mal fand die Ehrungs- und Show-Veranstaltung „Sport und Schau“ statt, zu der der KSB Verden jährlich einlädt. Zum Jubiläum in der ausverkauften Niedersachsenhalle in Verden kamen etwa 8000 Gäste.



Foto: LSB

## Auszeichnung

Die Landeshauptstadt und der SSB Hannover haben 130 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus Hannover geehrt, die 2018 einen deutschen Meistertitel oder einen Titel bei einer EM oder einer WM gewonnen haben.



Foto: KSB Verden

## Ehrung

Der KSB Verden hat die traditionelle „Ehrung der Meister“ durchgeführt. Zu der Feierstunde kamen 100 Sportlerinnen und Sportler, die im Jahr 2018 niedersachsenweite, deutsche oder internationale Erfolge feiern konnten.



Foto: KSB Emsland

## Zusammenarbeit

Das Gymnasium Georgianum in Lingen und der KSB Emsland haben ihre Zusammenarbeit erneuert. Zu der Kooperation gehören unter anderem das Angebot einer Übungsleiter-C-Ausbildung im Sport-Leistungskurs sowie vier Schul-Handballmannschaften.



Foto: Caroline Wille, Rotschopf Photo

## Fecht-AG

Das Windthorst-Gymnasium in Meppen bietet eine Fecht-AG an. Möglich wird dies durch eine Kooperation mit dem KSB Emsland und dem Verein SV Vorwärts Nordhorn. Gefördert wird die AG von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.



Foto: SportRegion Hannover

## Bewegungs-Pass 2019

Sportvereine aus der SportRegion Hannover können sich noch bis zum 28. Februar für den Bewegungs-Pass 2019 anmelden. Ziel der Aktion ist es, dass Kinder ihren Weg zur Schule, zum Kindergarten oder zur KiTa zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Roller zurückzulegen.

## DAS GRÜNE BAND

FÜR VORBILDICHE TALENTFÖRDERUNG  
IM VEREIN



Foto: DOSB

### Grüne Band

Auch 2019 vergeben Commerzbank und der Deutsche Olympische Sportbund das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2019.

[Weblink: www.dasgrueneband.com](http://www.dasgrueneband.com)



Foto: LSB

### Verabschiedung

Karin Bertram verlässt nach 30 Jahren den LSB und geht in den Ruhestand. Seit 1998 hatte sie eine Leitungsfunktion – zunächst für das Referat und später die Abteilung Bildung. Es bedankten sich der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Norbert Engelhardt.



Foto: LSB

### Dienstjubiläum

Dieter Westphal von der Akademie des Sports am Standort Clausthal-Zellerfeld feiert sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Eine Urkunde und Blumen gab es vom LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe und dem Leiter des Akademie-Standortes Jürgen Röbbecke.

## Inklusiver Sport – miteinander im Verein



Foto: SportRegion Hannover

### Umfrage

Das Netzwerk „Inklusiver Sport – miteinander im Verein“ befragt die Vereine in der Sport-Region Hannover zu den aktuellen Sportangeboten. Ziel ist ein breites Sportangebot für Menschen mit und ohne Behinderungen. Teilnahmeschluss ist der 28. Februar 2019.

[Weblink: www.sportregionhannover.de/jinklusion](http://www.sportregionhannover.de/jinklusion)



Foto: LSB

### Carl-Heinz Engelke

Der Sport in Deutschland hat einen außergewöhnlich engagierten Sportfunktionär und einen herausragenden und sehr geschätzten Menschen verloren. Carl-Heinz Engelke ist im Alter von 93 Jahren verstorben. In jungen Jahren war er ein erfolgreicher Fußballer und Leichtathlet, später wurde er ein ebenso guter Pétanque-Spieler. Er gründete die Pétanque-Abteilung des SV Eintracht von 1898 Hannover und auch den Niedersächsischen Pétanque Verband, dessen Präsident er später wurde. Er war lange Jahre hauptberuflicher Leiter der Sportabzeichen-Stelle im LandesSportBund Niedersachsen. 1987 wurde er Auslandsbeauftragter für das Deutsche Sportabzeichen. Für seine Verdienste um den Sport hat er unter anderem die Goldene Ehrennadel des LandesSportBundes Niedersachsen erhalten.



Foto: LSB

### J-TEAM-Event 2019

Der Termin für das J-TEAM-Event 2019 steht fest. Das dreitägige Event für alle J-TEAM-Mitglieder und jungen Engagierten findet vom 13. - 15. September 2019 in Nordhorn statt. Eindrücke aus den letzten Jahren sind auf der Homepage der Vereinshelden zu finden.

[Weblink: www.vereinshelden.org](http://www.vereinshelden.org)



Foto: NFV

### Hennig Hofmann

Der ehemalige Vizepräsident des LandesSportBundes Niedersachsen, Hennig Hofmann, ist im Alter von 93 Jahren verstorben. Der gebürtige Braunschweiger war ein hoch engagierter Sportfunktionär: So war er unter anderem 17 Jahre Vorsitzender des KSB Peine, von 1988 bis 1992 im LSB-Präsidium und 20 Jahre Vizepräsident des Niedersächsischen Fußball-Verbandes.

„Ich habe ihn als fairen, sachlichen Zuhörer erlebt. Die vielen Begegnungen im LSB und die – oft auch strittigen Debatten um die Weiterentwicklung der Sportorganisation – fanden doch immer in einer freundschaftlichen Atmosphäre statt. Und ich freue mich, dass er noch erleben konnte, dass der Sport als Staatsziel in die Niedersächsische Verfassung aufgenommen worden ist“, sagte LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach.



Die aus Graz stammende Bassklarinetistin Teresa Doblinger war fasziniert von der rhythmischen Präzision beim Rope Skipping und begegnete Johanna Feil, Ronja Jürgens und Cameron Brokopp von den Funny Skippers (MTV Treubund). Foto: Dennis Williamson

## KLANGSPORT



Foto: Antje Ludwig

Eine charmante Liaison zwischen Sportlern und Musikern.

**Gastbeitrag:** von Marina Sahnwaldt,  
Kulturwissenschaftlerin und Regisseurin.

Als Regisseurin beschäftige ich mich seit langem mit der Geräuschkulisse von Sportdisziplinen. Wenn ich eine Sporthalle betrete, bin ich fasziniert von dem klanglichen Chaos, dem Quietschen der Sportschuhe auf dem Hallenboden, dem Prellen von Basketbällen, Klackern von Tischtennisbällen, Schlagende Hockeyschläger, Zurufe der Trainer, Tribbelnde Gymnastikschuhe usf.

Diese Faszination erweiterte sich durch eine kulturwissenschaftliche Neugierde und schließlich begann ich 2016 eine akustische Entdeckungsreise durch den Sport zu unternehmen. Die Expedition war von der Beobachtung geleitet, dass die Klänge,

die ich so faszinierend fand, im sportlichen Alltag und auch sonst kaum eine Rolle spielten. In der Kultur- und Wissensgeschichte, auf die wir uns heute beziehen, ist das keine Ausnahme. Unser Alltag ist überwiegend visuell geprägt. Ich stellte mir die Frage: Was aber bleibt, wenn wir die Augen schließen?

Um diese Frage forschend zu beantworten, schien es notwendig, das klangliche Chaos in der Sporthalle aufzuräumen. Doch welche Ordnungsstruktur sollte hier Geltung haben? Unmöglich konnte ich beginnen, die Klänge, die im Sport produziert werden, nach musikalischen Regeln zu ordnen. Ich

traf einen Tischtennispieler und unterhielt mich mit ihm über das Vorhaben. Danach befand er sich in einem Dilemma. Inspiriert von der Idee, begann er im Training Rhythmen zu halten und sie zu variieren. Seine Mannschaft verzweifelte mit ihm, denn so konnte er im Sport keinen Punkt mehr einholen. Dieser Ansatz ging also komplett in die falsche Richtung. Um sportliche Disziplinen klanglich zu entdecken, sollten sie vor allem in ihren üblichen Techniken, Praktiken und Regeln verbleiben. Ich konzentrierte meine Forschungen auf Leistungssportler, die durch anhaltendes Training die Techniken ihrer Disziplin beherrschen und ein entsprechendes Körper-

wissen mitbringen. Die Bewegungen hinterlassen klangliche Spuren, die verlässliche Parameter aufzeigen. So verbirgt sich in der Schrittfolge der rotierenden Bewegung des Diskuswerfens beispielsweise ein dreiviertel Takt, der in der Musik die rhythmische Grundlage einer Walzermelodie darstellen kann. Fundstücke wie diese begleiten den sportlichen Alltag seit je her, ohne größere Beachtung zu finden. Im KLANGSPORT geht es darum, diese Faszinos gemeinsam mit Sportlern zu entdecken.

Mit Unterstützung des MTV Treubund e. V., dem Kreissportbund Lüneburg, dem Hochschulsport der Leuphana Universität und dem Institut für Bewegungswissenschaften Hamburg konnte dieses Vorhaben gelingen. Mit meinem Team und einem ausgefeilten tontechnischem Equipment machte ich mich auf den Weg, um die spezifischen Klänge von Sportdisziplinen aufzunehmen. 53 Sportlerinnen und Sportler kamen vor unseren Kameras und Mikrofonen in Bewegung. Aufgezeichnet wurden über 50 Bewegungssequenzen von insgesamt 28 Sportarten wie Hochsprung, Staffel, Bodenturnen, Karate, Trampolin, Fechten und Radfahren.

Die Ergebnisse wurden in einer Klangdatenbank archiviert und sollen nun aus unterschiedlichen Perspektiven befragt und bespielt werden, um den Sport auch akustisch näher kennenzulernen.

**Am 22. November wurde das KLANGSPORT Archiv mit sieben Sportlern und vier Musikern in einem Werkstatt-Konzert im Museum Lüneburg eröffnet.**



Das KLANGSPORT Archiv. Foto: Dennis Williamson

Drei Musiker wurden gebeten sich mit dem gesammelten Klangmaterial zu beschäftigen und jeweils eine von den insgesamt 28 Sportdisziplinen auszuwählen. Weitsprung, Rope Skipping und Iaido, die japanische



Lenka Župková und Norbert Rübenkamp.

Foto: Dennis Williamson

Schwertkampfkunst gehörten zu den ausgewählten Sportarten. In dem Werkstatt-Konzert sollten die Musiker mit ihren akustischen Lieblingssportlern zusammenkommen und mit den Geräuschen arbeiten, die die Sportler live vor Ort produzierten.

Stefan Leisegold arrangierte aus der Disziplin des Weitsprungs eine jazzige Lounge Musik für E-Gitarre und Synthesizer. Da es in diesem Fall schwierig war den Weitsprung im Museum zu demonstrieren, unterstützte die Trainerin Vivian Schaltegger (MTV Treubund Lüneburg) Stefan Leisegold mit sportlichem Know-how. In ihrem Dialog machten sie den sportlichen Kompositionsprozess transparent und vermitteltem dem Publikum das Vorgehen.

Die aus Graz stammende Bassklarinettistin Teresa Dobliger war fasziniert von der rhythmischen Präzision beim Rope Skipping und begegnete Johanna Feil, Ronja Jürgens und Cameron Brokopp von den Funny Skippers (MTV Treubund). Eine Woche trainierten und probten sie zusammen und suchten nach der Verbindung von Sport und Musik. Ihre live Performance war ein voller Erfolg.

Die deutsch-tschechische E-Geigerin Lenka Župková traf für ihre Komposition mit dem Schwertkämpfer Norbert Rübenkamp (Hakushinkai Hamburg e.V.) zusammen (Foto oben). Gemeinsam zauberten sie eine geheimnisvolle Musik, in der das Schneiden der Schwertkampfkunst mit sphärischen



Alexander Heeger bei Aufnahmen von Leichtathleten.

Foto: Nora Klutzny

Klängen der Geige zusammenkam. Abschließend wurde das Klangarchiv dem deutsch-norwegischen Komponisten Ansgar Beste übergeben, der 2019 aus dem Material eine Komposition für großes Ensemble komponieren wird. Diese wollen wir 2020 mit dem Ensemble musica assoluta aus Hannover zur Uraufführung bringen.

Mein besonderer Dank gilt allen beteiligten Sportlerinnen und Sportlern sowie dem MTV Treubund und dem Kreissportbund Lüneburg.

Die KLANGSPORT Homepage ist derzeit in Arbeit. Hier werden Sie in Kürze Gelegenheit haben, Videos einzusehen und über weitere Aktivitäten auf dem Laufenden zu bleiben.

✉@  
Marina Sahnwaldt  
kontakt@klangsport.de  
Weblink: [www.klangsport.de](http://www.klangsport.de)

# Wo fängt Diskriminierung an?

Prof. Dr. Martin K.W. Schweer leitet an der Universität Vechta die sportpsychologische Arbeitsstelle „Challenges“ und bietet dort Beratung und Betreuung für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen im Sport an.

„Muss eine Frau Männerfußball kommentieren? Lasst doch den Männern wenigstens diese Domäne.“ – „Ich würde gerne einen schwarzen Spieler verpflichten, aber die Fans wollen das nicht.“ – „Ich hatte vor der Saison ein Angebot aus England. Wäre ich bloß hingegangen. In England ist Fußball wenigstens noch Männersport - und nichts für Tunten.“

Nach wie vor werden viele Menschen diskriminiert: Aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Ethnie, ihres Glaubens, ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität, ihres Alters oder oder oder... Auch die Medien sprechen, leider in jüngster Zeit vermehrt, fast täglich von Vorfällen auf Schulhöfen oder bei öffentlichen Veranstaltungen. Ein Ort, der im Kontext Diskriminierung vielleicht nicht sofort ins Auge fällt, ist der organisierte Sport. Doch auch hier ist, genauso wie in der Gesellschaft gesamt, die Akzeptanz von Vielfalt noch lange nicht durchgesetzt.

„Diskriminierung kann viele unterschiedliche Formen annehmen“, erläutert Prof. Dr. Martin K.W. Schweer. Der Psychologe hat seit 1998 die Professur für Pädagogische Psychologie an der Universität Vechta inne. „Wir beobachten eine Bandbreite von diskriminierenden Handlungen, angefangen von scheinbar harmlosen Witzen bis hin zu verbaler und körperlicher Aggression.“ Der gebürtige Oberhausener untersucht seit Langem Diskriminierung in organisationalen Kontexten, seit gut zehn Jahren auch für den Bereich des Sports und aktuell als wissenschaftlicher Leiter der von der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld initiierten Bildungs- und Forschungsinitiative „Fußball für Vielfalt – Fußball gegen Homophobie“ sowie des vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderten Projektes „AkseVielfalt – Zur Akzeptanz sexueller Vielfalt im organisierten Sport am Beispiel des Fußballs in Niedersachsen“.

## Homophobie im Sport

„Diskriminierung verläuft nicht selten geräuschlos, wenn einerseits Betroffene keine Anlaufstelle haben und andererseits Mitmenschen sich oftmals nicht bewusst sind, wann sie Grenzen zur Diskriminierung überschreiten“, skizziert Schweer die Lage. Laut einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes von 2016 spielt dabei nach wie vor das Geschlecht eine dominante Rolle bei der Benachteiligung von Menschen. Schaut man auf den besonders sensiblen Bereich der sexuellen Orientierung, so zeigt etwa eine internationale Arbeit mit ca. 9.500 Athletinnen und Athleten zu Homophobie im Sport aus dem Jahr 2015, dass sich 54 Prozent der Männer und 36 Prozent der Frauen in ihrem Sport nicht hinreichend akzeptiert fühlen, 80 Prozent der Befragten haben bereits solche Diskriminierungen selber erlebt.

## Challenges

„Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass betroffene Personen eine Beratungsstelle außerhalb des eigenen sozialen Umfeldes nutzen können“, sagt der Psychologe. Er selbst bietet mit der seit Jahren etablierten sportpsychologischen Arbeitsstelle für Beratung und Betreuung „Challenges“ einen solchen Anlaufpunkt. In mittlerweile 15 Jahren Tätigkeit hat er eine Vielzahl von Einzelathletinnen/Einzelathleten, Trainerinnen/Trainer und Eltern, aber auch Vereine und Verbände beraten. „In der jüngeren Vergangenheit hat die Zahl der Ratsuchenden, die sich wegen Diskriminierung an Challenges wenden, deutlich zugenommen. Wir wollen daher unser Spektrum erweitern, um passgenaue Hilfestellungen geben zu können.“ Challenges richtet sich an Sportlerinnen/Sportler, Trainerinnen/Trainer, Betreuerinnen/Betreuer, Schiedsrichterinnen/Schiedsrichter, Eltern und alle weiteren im organisierten Sport engagierte Akteurinnen und Akteure, aber auch an

Personengruppen aus anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Anlässe für Beratungen können konkrete oder vermutete Fälle von Diskriminierung sein, Fragen des Coming-out oder weiterführende Anliegen wie etwa der perspektivische Umgang mit Diskriminierung in einer Einrichtung sowie Schulungen.

„Ziel unserer Arbeit ist es“, sagt Martin Schweer, „für Diskriminierung zu sensibilisieren und den richtigen Umgang damit zu finden, um letztlich zu einem deutlich veränderten Klima im organisierten Sport und in der Gesellschaft insgesamt beitragen zu können.“



Prof. Dr. Martin K. W. Schweer  
martin.schweer@uni-vechta.de

Weblink:

[www.uni-vechta.de/paedagogische-psychologie](http://www.uni-vechta.de/paedagogische-psychologie)

## Das sagt Prof. Dr. Schweer



Prof. Dr. Martin K.W. Schweer  
Foto: privat

Sportverbände und Vereine haben eine Verantwortung, ein Klima für Akzeptanz sexueller und gleichgeschlechtlicher Vielfalt zu schaffen. Das sagte Prof. Dr. Martin K.W. Schweer auf der „BundesNetzwerk-Tagung

der queeren Sportvereine“. Wichtig sei es zudem, Informationen zu vermitteln, Erfahrungsmöglichkeiten anbieten, Vorbilder schaffen und Handlungskompetenzen bei verantwortlichen Personen aufzubauen. Für ihn sind Sexismus und Homophobie zwei Facetten sozialer gruppenbezogener Diskriminierung, die sich gegen geschlecht-

liche Identität resp. sexuelle Orientierung Einzelner richtet.

Für die Herausbildung von Vorurteilen entscheidend sind Wertevorstellungen und subjektive Menschbilder sowie das gesellschaftliche und familiäre Umfeld. Je nach persönlicher Disposition besteht die Gefahr, dass Kategorisierungen resp. Stereotype zu Vorurteilen werden. Vorurteile

sind negative bis feindselige Einstellungen gegenüber einer Gruppe von Menschen, die sich nur auf deren Gruppenzugehörigkeit stützen. Sie entsprechen nicht der „political correctness“, sie werden daher oftmals nicht offen geäußert, sondern in spezifischen Gruppen, hinter vorgehaltener Hand usw.

Weil auf diesen Grundlagen Diskriminie-

rung entsteht, rät Prof. Dr. Schweer dazu, für die Reflexion eigener Stereotype und Vorurteile zu sensibilisieren. „Dies ist der wesentliche Schritt zum Abbau von Sexismus und Homophobie.“

## Mario

Ein neuer Film über Fußball und Homosexualität: „Mario“ zeigt, warum Schwule im Profisport aufhören, bevor es erst richtig losgeht. Eine Schweizer Kinoproduktion von Marcel Gisler über zwei junge Sportler, deren großes Glück schon bald zum Problem wird.

Titelheld Mario (Max Hubacher) ist ein aufgehender Stern am Schweizer Fußballhimmel: er kickt in der U21-Mannschaft der Young Boys Bern, der Sprung in die erste Mannschaft winkt und zusätzlich zum ehrgeizigen Vater hat er auch schon einen Spielerberater. Dass innerhalb des eigenen Teams Konkurrenz erwächst, als aus Hannover der ähnlich talentierte Leon (Aaron Altaras) engagiert wird, entpuppt sich als geringes Problem. Denn die beiden harmonieren nicht nur auf dem Platz, sondern auch in der bald bezogenen WG. Und es

dauert nicht lange, bis sie sich auch körperlich näher kommen. Doch als Gerüchte über ihre Beziehung im Verein die Runde machen, wird das junge Glück schnell auf die Probe gestellt. Auch weil Mario und Leon unterschiedliche Vorstellungen darüber haben, wie man im Fußball mit Homosexualität umgehen sollte.

Regisseur Marcel Gisler, der seit dem Studium in Berlin lebt, an der DFFB lehrt und zuletzt sehenswerte Filme wie „Rosie“ oder „Electroboy“ inszenierte, behandelt sein

### Neuer Film über Fußball und Homosexualität: "Mario" zeigt, warum Schwule im Profisport aufhören, bevor es erst richtig losgeht

Eine Schweizer Kinoproduktion von Marcel Gisler über zwei junge Sportler, deren großes Glück schon bald zum Problem wird.



Mehr als nur Mannschaftskameraden: Mario (Max Hubacher) und Leon (Aaron Altaras) kommen einander näher. | Bild: PRO FILM MEDIA

Thema nicht als heißes Eisen, sondern mit großer Selbstverständlichkeit. Der Film ist als DVD erhältlich

ANZEIGE

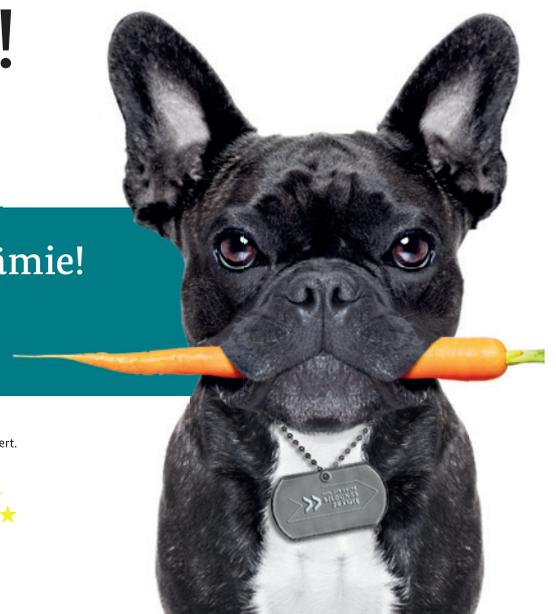
# Probier mal was Neues!

## Mach Dich fit auch im Job – mit der Bildungsprämie!

Bis zu 500 Euro für Deine Weiterbildung.

Jetzt informieren unter: [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

Das Bundesprogramm Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds gefördert.



# Ehrenportal des Sports

**NISH** NIEDERSÄCHSISCHES INSTITUT  
FÜR SPORTGESCHICHTE E.V.

Das Dokumentationszentrum für niedersächsische Sportgeschichte

421 Sportlerinnen und Sportler sowie 103 Persönlichkeiten des Sports sind im Ehrenportal des niedersächsischen Sports aufgenommen. Biografien der Geehrten können auf der Homepage des Niedersächsischen Institutes für Sportgeschichte (NISH) eingesehen werden.

Initiiert hatte das Portal Kurt Hoffmeister, Ehrenmitglied des LandesSportBundes Niedersachsen, 1988 in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender. Seit 2002 führt Wilhelm Köster die Listen möglicher Kandidaten und aktualisiert die Datenbank.

Aufgenommen in dem Portal werden Sportler mit internationalen Erfolgen (Plätze eins bis drei) bzw. mindestens zehn deutschen Meisterschaften.

Für die vor 1945 Geborenen gilt wegen der damaligen anderen nationalen und internationalen Verhältnisse im Sport als Mindestvoraussetzung fünf deutsche Meisterschaften.

Persönlichkeiten des Sports werden nach dem 75. Geburtstag oder posthum aufgenommen, für langjähriges ehrenamtliches oder hauptberufliches Engagement

- im nationalen Bereich des Sports in Führungspositionen (Landes- und/oder ausschließlich Bundesebene)
- internationale Funktionen/Tätigkeiten für den Sport, darunter fallen auch Organisations- und Kampfrichtertätigkeiten im weitesten Sinne.
- in der Sportwissenschaft im weitesten Sinne.

Unter den Aufgenommenen befinden sich **Astrid Bader** (1939, Rollsport), **Prof. Gisela Bentz** (1920-2011), **Petra Budelmeyer** (1964, Leichtathletik), **Irma Bockelmann** (1913-2008), **Hildegard Falck** (1949, Leichtathletik), **Gaby Hartwig** (1950, Basketball + Leichtathletik), **Daniela Henke** (1967, Schwimmen), **Lenchen Kunow** (1911-1989), **Claudia Meier** (1960, Leichtathletik), **Elisabeth Maske** (1860-1937, Turn- u. Sportführer), **Grete Nordhoff** (1899-1976, Sportführer nach 1945), **Janin Oer** (1976, Rhönrad), **Elisabeth Shadow** (1905-1990), **Liesel Westermann** (1944, Leichtathletik), **Bernhard Baier** (1912-2003, Sportführer), **Gottfried von Cramm** (1909-1976, Ten-



Kurt Hoffmeister hat das Portal initiiert. (Fotos (7): LSB)



Wilhelm Köster führt die Listen und aktualisiert die Datenbank.



apl. Prof. Dr. Dr. Bernd Wedemeyer-Kolwe, Geschäftsführer/Wissenschaftlicher Leiter NISH.



Sabine Bierfreund (Turnen)



Jutta Heine (Leichtathletik – Kurzstrecke)



Jens Zimmermann (Schießsport – Laufende Scheibe)



Kurt Blut (Sportführer nach 1945)



Karin Janke, verh. Mattern (Leichtathletik – Kurzstrecke)



Renate Meyer-Rose (Leichtathletik – Kurzstrecke, Fünfkampf)



Andreas Aguilar (Kunstturnen)



Hans-Dieter Brand-Kruth (Leichtathletik)

nis), **Paul Günther** (1883-1945, Wasserspringen), **Heinrich Hünecke** (1891-1971, Sportführer), **Hermann Nortmann** (1955, Feldbogen), **Frank Pfortmüller** (1964,

Skilaufen), **Kai Schröder** (1959, Schwimmen), **Gerd Wiltfang** (1946-1997, Reiten) und **Dr. Walter Wülfing** (1901-1986, Sportführer).

## Verstorben

**Hilmar Dressler** (Bildmitte), 1988/9 Mitglied im NISH-Beirat und seit 2016 auch in der Ehrengalerie aufgenommen ist im Alter von 98 Jahren verstorben. Der ehemalige Sportfotograf war u. a. zunächst Geschäftsführer der Landesgruppe Niedersachsen der Deutschen Olympischen Gesellschaft und später DOG-Hauptgeschäftsführer. Im Auftrag von Georg von

Opel drehte er 1959 den Film 'Spiel in Gefahr' und 1960 in Rom einen Olympiafilm mit besonderen Akzenten für die Sportschützen.

2016 bei der Aufnahme in die Ehrengalerie v. l.:  
Prof. Dr. Arnd Krüger, Hilmar Dressler und  
Reinhard Rawe. Foto: LSB



## Sportliteratur

Die Redaktion des LSB-Magazins empfiehlt in unregelmäßigen Abständen Neuerscheinungen aus der Welt der Sportbücher.

### Heimat Fußball



Der ehemalige Fußballtorwart Mansur Faqiryar beschreibt ihn seiner Biographie „Heimat Fußball: Mein Leben zwischen Bremen und Kabul“ die verbindende Kraft des Fußballs, gibt Einblicke in das Leben in Afghanistan und zeigt den manchmal steinigen Weg durch die deutschen Amateurligen.

Faqiryar wurde am 1986 auf der Flucht seiner Eltern von Afghanistan nach Deutschland geboren und wuchs im Bremer Problemviertel Kattenturm auf. Nach mehreren Anläufen beim FC Oberneuland und einer Zwischenstation beim Goslarer SC wurde er Stammtorhüter und Kapitän der Regionalligamannschaft des VfB Oldenburg. Schon in frühen Zeiten wurde er in die Nationalmannschaft Afghanistans berufen. Die oft beschwerlichen Reisen zwischen den beiden Ländern waren 2013 wie vergessen. Als Außenseiter gewinnt

Afghanistan die Südasienmeisterschaft. Mansur Faqiryar wird mit zwei gehaltenen Elfm Metern im Halbfinale und einer übertragenden Leistung im Finale über Nacht zum Volkshelden. Heute betreibt er mit der Mansur Faqiryar Foundation Jugend- und Entwicklungsarbeit in Afghanistan und Deutschland.

In elf Kapiteln beschreibt der 33-Jährige diesen Weg vom kleinen Jungen, der am liebsten den ganzen Tag mit seinem Ball auf einer Wiese im Bremer Stadtteil Obervielend verbracht hätte, bis zum Förderer junger Menschen mit Hilfe des Sports. Er schafft es durch seine lebendige Schreibweise, den Leser mit in sein Leben zwischen den Kulturen zu nehmen. Der Gewinn der Südasienmeisterschaft erinnert dabei stark an das Wunder von Bern. Durch die genaue Schilderung seiner Reisen und kleine Exkurse zur Geschichte und zum Alltag in Afghanistan bringt Faqiryar dem Leser das Land an der Schnittstelle von Süd- zu Zentralasien abseits der vielen Negativmeldungen näher.

Im letzten Teil des Buches spricht er ausführlich über seine Jugendarbeit im Zeichen des Fußballs und endet mit einem Plädoyer für einen anderen Umgang mit Geflüchteten. Eine besondere Aufgabe in der Integration spricht er dabei den Vereinen und Verbänden zu, die unterschiedliche

Menschen im Zeichen des Sports zusammenzubringen.

Das Buch „Heimat Fußball: Mein Leben zwischen Bremen und Kabul“ ist der perfekte Lesestoff für sportinteressierte Menschen, die neugierig auf andere Kulturen sind. Der Perspektivwechsel hilft dabei, die Gefühlswelt von geflüchteten Menschen zu verstehen. Nebenbei bietet es einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Fußballs abseits der Glitzerwelt. Einen besseren Zeugenbericht über die Kraft des Sports wird man nur schwer finden.

*Mansur Faqiryar: Heimat Fußball: Mein Leben zwischen Bremen und Kabul.*  
Albrecht Knaus Verlag, in der Verlagsgruppe  
Random House GmbH.  
240 Seiten; 20,00 Euro.  
ISBN-Nummer: 978-3-8135-0808-6  
[www.randomhouse.de](http://www.randomhouse.de)

## Unternehmen Sport



adidas ist eine Weltmarke – nicht nur zählt das Unternehmen zu den global größten Sportartikelherstellern, um adidas ranken sich auch viele Legenden. Jetzt ist die

fast 100-jährige Geschichte zum ersten Mal wissenschaftlich aufgearbeitet worden. Ausgehend von dem Werdegang des Vorgängerunternehmens der Gebrüder Dassler in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus widmet sich das vorliegende Buch vor allem der Geschichte der Familie und der Unternehmensorganisation seit der offiziellen Gründung 1949. Dabei behandeln die Autoren auch die Markenstrategien und die Internationalisierung seit den sechziger Jahren, als sich adidas unter anderem in Osteuropa und DDR engagierte. Ein besonderer Blick auf den Aufstieg eines Weltunternehmens – und ein faszinierendes Kapitel deutscher Wirtschaftsgeschichte. Das Buch endet im Jahr 2001, als Herbert Heiner das Amt des Vorstandsvorsitzenden übernommen hat.

Die Adidas-Story beginnt in Herzogenaurach, in Mittelfranken, wo sie bis heute spielt. Adolf „Adi“ Dassler, geboren 1900, ist heil aus dem 1. Weltkrieg zurück und steigt mit eigenen Vorstellungen im elterlichen Betrieb ein. Seine Mutter Pauline betreibt eine Wäscherei, während Vater Christoph Dassler in der örtlichen Schuhfabrik sein Geld verdient. Adi selbst hat das Bäckerhandwerk erlernt, will nun aber perfekte Schuhe für Athleten fertigen. So wird die heimische Waschküche zur ersten Werkstatt für den künftigen Großunternehmer. Unterstützt vom Vater beginnt Adi Sportschuhe zu entwerfen – leicht aber stabil aus Leinen, versehen mit den handgeschmiedeten Spikes seiner Freunde, der Brüder Zehlein. 1924 steigt Adis älterer Bruder Rudolf in das Geschäft ein. Das Handelsregister wird um einen großen Namen reicher: Die „Gebrüder Dassler, Sportschuhfabrik, Herzogenaurach“.

In den kommenden Jahren floriert das Geschäft. Adi tüftelt an immer neuen Modellen für verschiedene Sportarten, der örtliche Turnverein liefert den ersten Großauftrag und Rudolf erweist sich zunehmend als Vertriebsgenie. Bei den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam gehen auch Adidas-Schuhe an den Start, 1932 gibt es schließlich die ersten olympischen Medaillen in Adidas-Rennschuhen. Lina Radke aus Karlsruhe holt Gold über 800 Meter.

Übersteht man die Weltwirtschaftskrise bei den Dasslers noch vergleichsweise gut, bringt der 2. Weltkrieg das Unternehmen an den Rand des Abgrunds. Am Ende werden statt Schuhen Waffen produziert, die Brüder – beide Mitglieder der NSDAP – geraten zunehmend in Streit, auch was die Ausrichtung der Firma nach dem Krieg betrifft. Schließlich kommt es zur Trennung. Rudolf Dassler gründet 1948 Puma während Adi Dassler 1949 mit der „Adi Dassler adidas Sportschuhfabrik“ durchstartet. Sein Markenzeichen sind von Anfang an die drei Streifen, die heute jeder in der Welt des Sports kennt.

Es ist das „Wunder von Bern“, das für Adi Dassler den großen Durchbruch bringt. Im legendären WM-Finale in der Schweiz besiegt die deutsche Nationalmannschaft die „unschlagbaren“ Ungarn mit 3:2. Ein Schlüssel zum Erfolg sind die neuen, leichten Dassler-Schuhe mit Schraubstollen, die den deutschen Spielern auf dem durchweichenden Untergrund Halt bieten.

Themenkomplexe:

- Das Unternehmen Sportschuhfabrik Gebrüder Dassler – Von der Gründung bis zum Ende von Nationalsozialismus und Entnazifizierung
- Das andere „Wunder von Bern“: Der Aufstieg von adidas und markenorientierte Unternehmensführung nach dem Zweiten Weltkrieg.
- Vom Familienunternehmen zur Aktiengesellschaft
- Wandel durch Handel. Die „Ostverträge“ von adidas
- Von der Marken- zur Marketingorientierung

Anlässlich des 70jährigen Bestehens des Unternehmens im Jahr 2019 präsentieren

die Autoren Dr. Rainer Karlsch, Prof. Dr. Christian Kleinschmidt, Dr. Jörg Lezczenski und Dr. Anne Sudrow die erste wissenschaftlich fundierte Geschichte von adidas.

*Unternehmen Sport: Die Geschichte von adidas.*

Siedler Verlag, in der Verlagsgruppe Random House GmbH.

360 Seiten; 35,00 Euro.

ISBN-Nummer: 978-3-8275-012266

[www.randomhouse.de](http://www.randomhouse.de)

## Senioren sport



„Der Übungsleiter“ unterstützt Übungsleiterinnen und Übungsleiter seit über 50 Jahren bei der Planung und Durchführung von Sportstunden für alle Altersgruppen. Das Heft „Die 50 besten

Übungsleiter-Ideen zum Seniorensport“ enthält die bewährtesten Übungen speziell zum Seniorensport. Das Buch ist in acht Kategorien eingeteilt: Ausdauertraining, Krafttraining, Koordination und Motorik, Sturzprophylaxe, Dehnen und Lockern, Gesundheitssport, Gehirntaining sowie Spiele und Entspannung. Das macht die Sammlung sehr übersichtlich. Jede dieser Kategorien beinhaltet viele verschiedene Übungen, die sehr detailliert beschrieben und mit Bildern für die einzelnen Schritte einer Übung gut nachvollziehbar dargestellt sind. Hinzu kommen gute Empfehlungen und Hintergrundinformationen zu den einzelnen Bewegungen. Auch erfahrene Übungsleiter werden hier vielleicht noch die ein oder andere neue Übung entdecken.

*Die 50 besten Übungsleiter-Ideen zum Seniorensport, 1. Auflage 2019.*

Limpert Verlag Wiebelsheim.

128 Seiten, 16,95 Euro.

ISBN-Nummer: 978-3785319529

[www.limpert.de](http://www.limpert.de)

Niedersächsische  
**LOTTO-SPORT-STIFTUNG**  
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

## Neubesetzung der Gremien der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung



Foto: KSB Emsland

**Michael Koop** ist vom LandesSport-Bund Niedersachsen e. V. in den Stiftungsrat der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung berufen worden. Er tritt die Nachfolge von Joachim Homann an, der zum Ende des Jahres 2018 aus dem Stiftungsrat ausgeschieden ist. Der studierte Apotheker ist Mitglied des Präsidiums des LandesSportBund Niedersachsen und Vorsitzender der Konferenz der Sportbünde sowie Präsident des Kreissportbund Emsland e. V.



Foto: privat

**Steffen Heyerhorst** wurde vom Stif-



Verabschiedung von Herbert Lange (v. l.): Reinhard Rawe, Herbert Lange, Derya Onay-Akbay, Dr. Hans Ulrich Schneider. Fotos: Clemens Kurek

tungsrat der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung als neues Mitglied in den Vorstand der Stiftung gewählt. Der studierte Jurist wurde vom Niedersächsischen Fußballverband für den Vorstand vorgeschlagen. Er ist seit 2005 beim Niedersächsischen Fußballverband tätig, wo er seit 2016 das Amt des Direktors und Justizars bekleidet. Er übernimmt den Sitz von Herbert Lange, Schneverdingen, der nach zehnjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit aus dem Vorstand ausscheidet.

Im Übrigen bleibt der Vorstand der Stiftung unverändert und ist für weitere fünf Jahre einstimmig vom Stiftungsrat gewählt worden. Er setzt sich zusammen aus:

- **Dr. Hans Ulrich Schneider** (Vorsitzender), stv. Geschäftsführer, Deutscher Sparkassen- und Giroverband
- **Reinhard Rawe** (stv. Vorsitzender), Vorstandsvorsitzender, LandesSport-Bund Niedersachsen e. V.
- **Steffen Heyerhorst**, Direktor, Niedersächsischer Fußball-Verband e. V., Barsinghausen
- **Derya Onay-Akbay**, Hannover.



Tel. 0511/999 873 51

E-Mail: [info@lotto-sport-stiftung.de](mailto:info@lotto-sport-stiftung.de)

## Fördervereine – woran man denken sollte!

Die finanziellen Mittel bei vielen Vereinen sind knapp. Deshalb gehen immer mehr Sportvereine vor allem aus steuerlichen Gesichtspunkten dazu über, einen Förderverein zu gründen. Doch die Tätigkeiten eines Fördervereins müssen sich nicht nur darauf beschränken, Mittel zu sammeln und weiterzugeben. Vielmehr kann er auch die Tätigkeiten des geförderten Vereins unterstützen, in dem er z. B. Sportgeräte für den Verein kauft, andere Kosten übernimmt oder auch Veranstaltungen für den (Mutter-)Verein organisiert. **Wichtig ist:** Fördervereine sind in der Regel keine Mitglieder im jeweiligen LSB/LSV! Deshalb besteht auch kein Versicherungsschutz über die Sportversicherung.

**Warum es für Ihren Förderverein so wichtig ist, im Besitz einer Haftpflichtversicherung zu sein?**

Der Gesetzgeber verpflichtet jeden Bundesbürger, Schäden an Leib und Besitz zu ersetzen, die er anderen, sei es durch Unvorsichtigkeit, Leichtsinn oder Vergesslichkeit, zugefügt hat. Jeder ist gesetzlich haftpflichtig. Für Schäden, die Mitglieder, Mitarbeiter oder sonstige Beauftragte des Fördervereins Dritten zufügen, muss der Förderverein mit seinem gesamten Vermögen aufkommen! Eine Privathaftpflichtversicherung tritt nicht für derartige Schäden ein, es sei denn, ehrenamtliche Tätigkeiten sind in der Privatpolice des Schadenverursachers mit versichert.

✉☎@  
Sporthilfe Niedersachsen  
(0511) 126852-00  
vsbhannover@arag-sport.de



Foto: LSB

## Neues Merkblatt

Sportvereine müssen für den Veranlagungszeitraum ab 2017 für die Körperschaftsteuer neue Vordrucke nutzen. Das Merkblatt für gemeinnützige Organisationen des Landesamtes für Steuern Niedersachsen ist auch auf der LSB-Homepage als Download abrufbar.

✉@  
Volkard Jeschieniak  
vjeschieniak@lsb-niedersachsen.de

Weblink: [www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de)  
Rubrik Mitglieder/Richtlinien, Anträge/Finanzen

ANZEIGE

ARAG. Auf ins Leben.

**Auf die Plätze, fertig ... lesen!**

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)

**ARAG**

Jetzt registrieren!

# Aufwandsspenden: Finanzgericht bestätigt hohe Anforderungen

Das Finanzgericht Berlin-Brandenburg bestätigt die hohen Anforderungen, die die Finanzverwaltung an Aufwandsspenden stellt.

**Aufwandsspende bedeutet:** Der Spender verzichtet auf einen Zahlungsanspruch zugunsten einer Spende. Statt einer Auszahlung und Rückspende des Betrags wird schon der Verzicht als Spende anerkannt. Es fließt also kein Geld. Dennoch handelt es sich um eine Geld- und keine Sachspende.

## Fremdvergleich als Maßstab

Wegen der gleich gelagerten Interessen von Spender und Empfänger – so das Finanzgericht (FG) – ist hier darauf zu achten, dass die Beteiligten ernstlich gewollte, klare, eindeutige und widerspruchsfreie Abmachungen getroffen haben und dass die einzelnen Verträge und Willenserklärungen ihrem Inhalt entsprechend durchgeführt worden sind. Die Vereinbarungen müssen insoweit einem „Fremdvergleich“ standhalten.

## Anforderungen

Auch bei den weiteren Anforderungen an eine Aufwandsspende folgt das FG den Vorgaben der Finanzverwaltung:

- Der Erstattungsanspruch muss eingeräumt werden, bevor die zum Aufwand führende Tätigkeit begonnen worden ist.
- Der einzelne Anspruch muss zum Zeitpunkt der Zusage und des Verzichts werthaltig sein. Es muss also gewährleistet sein, dass der Spendenempfänger jeweils

alternativ zur Erfüllung des Anspruchs in der Lage gewesen wäre.

Die Feststellungslast für das Vorliegen dieser Voraussetzungen liegt beim Spender, weil es sich um die Voraussetzungen eines steuermindernden Tatbestandes handelt. Dabei müssen alle Verdachtsmomente ausgeräumt werden, die darauf hinweisen, dass kein ernsthaft eingeräumter Zahlungsanspruch bestand.

Problematisch kann z. B. – wie im behandelten Fall – schon sein, dass den Mitgliedern in der Reisekostenordnung sehr deutlich nahegelegt wird, Aufwendungsersatzansprüche möglichst nicht geltend zu machen.

## Aufwandsspende bei Reisekosten mit eigenem Pkw

Bei Fahrten mit dem eigenen Pkw sind nach Auffassung des FG nur die tatsächlich angefallenen Kosten abzugsfähig. Die Pauschbeträge für Dienstreisen (30 Cent pro Kilometer) sind nicht abziehbar.

Aus der Spendenbescheinigung muss sich für jede einzelne Fahrt ersehen lassen, dass sie zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke erforderlich war. Dazu muss für jede einzelne Fahrt aufgelistet sein, in welcher Eigenschaft und für welchen Anlass (Zeit und Ort) der Betreffende tätig war. Außerdem müssen Fahrtstrecke und Benutzung des eigenen PKW in einer Weise bestätigt sein, dass sich aus den Angaben ohne Weiteres die jeweilige Höhe des Auf-



Foto: pixabay

wands und damit der zugewendeten Vermögenswerte ermitteln lässt. Kosten für Fahrten mit dem eigenen PKW können wegen des Abzugsverbots von Nutzungen und Leistungen zudem nur insoweit als Spende abgezogen werden, als sie beim Empfänger selbst angefallen wären, wenn ihm der Steuerpflichtige das Fahrzeug zur Nutzung überlassen hätte. Das sind nur die Aufwendungen für Benzin. Nicht berücksichtigt werden dürfen dagegen die durch die bloße Nutzung verursachten Vermögensminderungen (Verschleiß), sowie Aufwendungen, die die bestimmungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs betreffen (z. B. Wartungskosten).

Finanzgericht Berlin-Brandenburg, Urteil vom 28.01.2018, 7 K 7258/16



Volkard Jeschieniak  
[vjeschieniak@lsb-niedersachsen.de](mailto:vjeschieniak@lsb-niedersachsen.de)

Weblink:

[www.vibss.de/Rubrik/Vereinsmanagement/Steuern/](http://www.vibss.de/Rubrik/Vereinsmanagement/Steuern/)

# Notvorstand

Gegen einen Beschluss, mit dem ein Notvorstand nach § 29 BGB bestellt wird, sind neben dem Verein auch Vorstandsmitglieder und sogenannte einfache Vereinsmitglieder zur Beschwerde berechtigt.

Der Beteiligte ist sowohl – durch die angefochtene Entscheidung – bestellter alleiniger Notvorstand des betroffenen Vereins, als auch dessen „einfaches“ Mitglied. Sein Rechtsmittel hat er indes allein in der erstgenannten Eigenschaft eingelegt. Dies

ergibt sich eindeutig aus dem Inhalt seiner Eingaben vom 1. und 14. Januar 2016. Bereits in der ersten Schrift spricht er nur von seiner Betroffenheit als zum Notvorstand bestellter Person; in der zweiten ergänzt er dies sinngemäß dahin, er sei vom Registergericht über die auf ihn zukommenden Aufgaben und Pflichten nicht sachgerecht informiert worden und fühle sich nunmehr verklagt. Diese Gesichtspunkte haben mit seiner mitgliedschaftlichen Rechtsposition nichts zu tun.

Für das mithin allein als bestellter Notvorstand eingelegte Rechtsmittel fehlt dem Beteiligten die Beschwerdeberechtigung zwar nicht schon deshalb, weil mit dem angegriffenen Beschluss seinem Antrag in vollem Umfang stattgegeben worden ist.

Denn in einem derartigen Fall ist zur Prüfung der Beschwerdeberechtigung allein auf § 59 Abs. 1 FamFG abzustellen, so dass diese trotz fehlender formeller Beschwerde in Betracht kommt, wenn eine materielle

Beschwerde durch die antragsgemäße Entscheidung vorliegt. Dies wiederum ist zu bejahen, wenn der Antragsteller durch die Stattgabe seines Antrags nicht nur rechtliche Vorteile erlangt, sondern ihm dadurch zugleich Rechtspflichten entstehen. So liegt es bei der Bestellung zum Notvorstand eines Vereins.

Jedoch fehlt dem Beteiligten das erforderliche und trotz der materiellen Beschwerde gesondert zu prüfende Rechtsschutzinteresse für eine Aufhebung der registergerichtlichen Entscheidung, womit das Rechtsmittel unzulässig ist.

Das Rechtsschutzbedürfnis für eine Beschwerde fehlt unter anderem, wenn dem Rechtsmittelführer eine einfachere Möglichkeit zur Verfügung steht, die ihn beeinträchtigenden Rechtsfolgen einer gerichtlichen Entscheidung abzuwenden. Das ist bei einer Bestellung zum Notvorstand der Fall, weil der Bestellte die Annahme dieses Amtes ohne Begründung ablehnen kann. Nach heute ganz herrschender Auffassung, der der Senat folgt, ist die zwangsweise Bestellung einer Person zum Organ einer juristischen Person gesetzlich nicht vorgesehen und deshalb die Annahme des Amtes durch den Bestellten Voraussetzung für die Wirksamkeit seiner Bestellung. Dies gilt nicht nur für die Bestellung zum Vorstand eines Vereins durch Beschluss der Mitgliederversammlung nach § 27 BGB, sondern auch für die Notbestellung durch das Registergericht.

Zwar ist es im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit dem Recht nicht fremd, dass ein mit Pflichten belastendes Amt oktroyiert werden kann; doch ist dann die Befugnis zur Ablehnung des Amtes im Einzelnen geregelt, und derartige Bestimmungen fehlen bei § 29 BGB. Dann aber hat es bei dem Grundsatz zu verbleiben, dass Pflichten im Privatrecht nicht einseitig auferlegt werden können, mithin ein generelles Ablehnungsrecht besteht. Abgesehen hiervon, ließe sich eine Zwangsverpflichtung als Notvorstand mit dem wohlverstandenen Interesse des Vereins nicht vereinbaren. Kann nach alledem der gerichtlich zum Notvorstand Bestellte die Übernahme des Amtes durch einfache Nichtannahme abwenden, entfaltet die gerichtliche Entscheidung für ihn keine belastende, insbesondere keine mit Rechtspflichten verbundene Wirkung mehr; die etwaige Wirksamkeit des Bestellungsbeschlusses als solche ist in diesem Zusammenhang ohne Belang.

Im gegebenen Fall hat der Beteiligte durch seine Eingaben vom 1. und 14. Januar 2016 hinreichend deutlich erklärt, das Amt als Notvorstand nicht annehmen zu wollen. Damit fehlt seinem zugleich betriebenen Rechtsmittel das Rechtsschutzinteresse. Das Registergericht wird den Bestellungsbeschluss ohnehin aufzuheben und das Vereinsregister dieser Lage anzupassen haben. Anders könnte man nur entscheiden, wenn man die dem Bestellungsbeschluss vorangehenden, sein Einverständnis mit einer Bestellung zum Notvorstand

zum Ausdruck bringenden Anträge des Beteiligten vom 29. Mai und 12. Dezember 2015 dahin zu würdigen hätte, dass diese eine Bindungswirkung dahin entfalteteten, dass der Beteiligte nach gerichtlicher Entscheidung die Annahme nicht mehr verweigern könnte und auf die nachträgliche Niederlegung des Amtes nach den hierfür bestehenden Voraussetzungen angewiesen wäre.

Diese Sichtweise ist jedoch unzutreffend. Denn dann würde jenen Anträgen und den in ihnen liegenden Einverständniserklärungen letztlich die Wirkung eines Rechtsmittelverzichts zukommen, ohne dass die hierfür erforderliche Eindeutigkeit und Zweifelsfreiheit der Äußerungen gegeben und ohne dass die Entscheidung erlassen (§ 67 Abs. 1 FamFG) wäre. Hinzu tritt die praktische Erwägung, dass bei Fallgestaltungen wie der vorliegenden der Antragsteller nicht absehen kann, wann der Bestellungsbeschluss ergehen und ob seine Interessenlage dann noch mit der gegenwärtigen gleichartig sein werde. Bei dieser Lage kommt es auf die Frage, ob der Beteiligte eine etwaige Bindung durch wirksame Anfechtung seiner damaligen Erklärungen beseitigt hat, nicht mehr an.

Oberlandesgericht Düsseldorf vom  
22.02.2016 – I-3 Wx 35/16 –  
Vereins-Informationssystem 1/2019



## Sammlung von Netzpublikationen

Seit 2006 hat die Deutsche Nationalbibliothek den Auftrag der Sammlung, Erschließung, Verzeichnung und Archivierung von unkörperlichen Medienwerken (Netzpublikationen).

Die Sammelpflicht umfasst sowohl Internetpublikationen mit Entsprechung zum

Print-Bereich als auch web-spezifische Medienwerke.

Beispiele für Netzpublikationen sind E-Books, elektronische Zeitschriften, Hochschulprüfungsarbeiten, Musikdateien, Hörbücher, Digitalisate oder auch Webseiten.

*Weblink: [www.dnb.de](http://www.dnb.de) Rubrik Netzpublikationen*



# Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)

 Landes**Sport**Bund  
Niedersachsen e.V.



1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige

# TOTO

## Der Tipp mit Tradition

# JETZT GEHT'S LOS!



## DIE BUNDESLIGA-RÜCKRUNDE AB DEM 18.01.2019!

**70 JAHRE VOLLTREFFER!**  
DEUTSCHLANDS ERSTE FUSSBALLWETTE  
FEIERT 70-JÄHRIGES JUBILÄUM.

[www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)